

NORDWIND

Information der Gemeinde Ruggell
Nr. 146 / August 2015



Der letzte Vermittler – Rudolf Hoop
Beglaubigungen von Unterschriften

IMTA – Internationale Musische Tagung
"Frohsinn im Kindergarten"

Aufzuchtbecken und ökologischer Mehrwert
Das Bruthaus des Fischereivereins



gemeinderuggell



4

Der letzte Vermittler – Rudolf Hoop



12

Verabschiedung Vorsteher, Gemeinderätin und Gemeinderäte



20

Nanas Gschechta im Kuefer-Martis-Huus
"Alti Gschechta und alti Sacha"



22

Aufzuchtbecken und ökologischer Mehrwert
Das Bruthaus des Fischereivereins



24

Umzug in das neue Kindergartengebäude

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht bei Bezeichnungen von Personen oder Personengruppen eine neutrale oder maskuline Sprachform. Beide Formen schliessen gleichwohl beiderlei Geschlechter mit ein.

Herausgeber Gemeinde Ruggell **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle **Gestaltung** Grafikdesign Cornelia Eberle, Ruggell **Textbeiträge** Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Vereine sowie weitere GastautorInnen **Titelbild** Archiv Gemeinde **Redaktionsleitung** Gemeindeganzlei **Grobkorrektur** The Point Trust, Fredi Gilgen, Ruggell **Bilder** Eddy + Brigitt Risch, Paul Trummer, Salome Büchel, Michael Zanghellini **Druck** Gutenberg AG, Schaan **Auflage** 1'300 Exemplare **Nächste Ausgabe** Dezember 2015 **Fragen, Informationen und Anregungen** gemeindeganzlei@ruggell.li



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Am 1. Mai 2015 hat die Amtszeit des neuen Gemeinderats begonnen. Wir hatten bereits einige Sitzungen und sind gut gestartet. Ich freue mich auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat zum Wohle unserer lebenswerten Gemeinde Ruggell. Bedanken möchte ich mich auch bei den Kandidaten, die sich der Wahl gestellt haben, jedoch nicht gewählt wurden. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, unsere demokratischen Werte hochzuhalten. Bei Ihnen, liebe Ruggellerinnen und Ruggeller, bedanke ich mich recht herzlich für die Teilnahme an den Wahlen und für das Vertrauen, das Sie dem neuen Gemeinderat und mir als Vorsteherin entgegenbringen.

Mein Vorgänger Ernst Büchel hat mit seinem Gemeinderat sehr gute Grundlagen und Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Gemeinde Ruggell geschaffen. Ebenfalls standen mir Ernst Büchel und die internen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Übergabe und Einarbeitung jederzeit zur Verfügung.

Die ersten Wochen waren intensiv, die Arbeit ist sehr vielfältig und spannend. Besonders schätze ich die vielen persönlichen Kontakte sowie die konstruktiven und informativen Gespräche mit den Einwohnerinnen und Einwohnern.

Gerne berichten wir im vorliegenden Nordwind über die verschiedenen Anlässe in unserer Gemeinde. Diese Höhepunkte sind wichtig für unser Dorfleben und fördern unseren Zusammenhalt, sei es über Aktivitäten von Vereinen, der Schule, diverse kirchliche Anlässe wie Erstkommunion, Firmung und vieles mehr. Einige Kostproben möchte ich hier erwähnen.

Das Kindergartengebäude konnte auf das neue Schuljahr hin bezogen werden. Ich wünsche den Kindern und Lehrpersonen viel Erfolg beim Spielen und Lernen im neuen Gebäude.

Ab dem 1. Juli 2015 werden Beglaubigungen intern in der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Der letzte Vermittler Rudolf Hoop und der Vermittler Stellvertreter Josef Gschwenter haben ihre Geschäfte übergeben.

Im Weiteren ist die Jahresrechnung 2014 positiv ausgefallen und kann im Rechnungsbericht 2014 nachgelesen werden.

Unsere Kommunikationskanäle haben wir mit dem Social Medium Facebook neu erweitert und hoffen, dass auch dieses rege genutzt wird.

Ein grosses Dankeschön richtet sich an alle, die mich bei der Einarbeitung unterstützt haben und mir in allen Belangen zur Seite stehen.

Abschliessend wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres sommerlich aktuellen Nordwinds!

Es grüsst Sie herzlichst,

Maria Kaiser-Eberle
Gemeindevorsteherin



Rudolf Hoop – letzter Vermittler Ruggells

Der letzte Vermittler – Rudolf Hoop

Abschied vom Vermittler

Vor acht Jahren übernahm Rudolf Hoop von Josef Büchel die Aufgaben des Vermittlers. Stellvertreter war damals schon Josef Gschwenter, der insgesamt elf Jahre in dieser Funktion im Einsatz stand. Als Vermittler und Vermittler Stellvertreter standen beide unter der Aufsicht des Landgerichts und hatten diesem jährlich einen Bericht über die Amtsverrichtungen einzusenden. Das Vermittleramt, welches vom Volk mittels Wahl bestellt wurde, gab es in jeder Gemeinde des Fürstentums Liechtenstein.

Das waren die Aufgaben des Vermittlers

Aufgabe des Vermittlers war es, vordergründig zu schlichten und zu vermitteln. Dies geschah im Rahmen einer Vermittlungsverhandlung, die sich mit allen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten beschäftigte oder die im Falle von Ehrenbeleidigungen im Rahmen einer Sühneverhandlung stattfand.

Weitere Aufgaben umfassten die Ausführung von notariellen Beglaubigungen wie etwa Kaufverträge, Vereinbarungen, Firmenzeichnungserklärungen, Unterschriften oder Vollmachten.

Eine spannende Zeit

Rudolf Hoop absolvierte seine Lehre beim Fürstlichen Landgericht und war dort bis 1973 Schriftführer. Anschliessend wechselte er zur Landeskasse, bei der bis 1981 im Zahlungsverkehr arbeitete und anschliessend bis zur Pension im Jahre 2008 das Amt als Hauptbuchhalter leitete. All diese Berufserfahrungen konnte er bei seiner Wahl zum Vermittler im Juni 2007 einbringen.

Nicht nur die Materie, sondern auch der Kontakt mit anderen motivierte ihn für diese herausfordernde Aufgabe. In seiner achtjährigen Amtszeit bewältigte Rudolf Hoop durchschnittlich 15 bis 20 Vermittlungen sowie 150 bis 200 Beglaubigungen pro Jahr. Es gab spannende und lustige Situationen, aber auch solche, die sich als sehr herausfordernd und schwierig gestalteten. Diese Schwierigkeiten nahmen gegen Ende seiner Amtszeit zu, da statt ratsuchender oder streitender Einwohnender immer mehr Anwälte anklopften. Sämtliche Aufgaben des Vermittlers wurden somit juristischer.

Rudolf Hoop begrüsst die Auflösung des Vermittleramts, da nach seiner Ansicht die Beglaubigungen sowieso in die Verwaltung gehören. Bei den Vermittlungen hätte er sich, wie auch die Arbeitsgruppe zu den Vermittlern, eine Vorstufe beim Gericht gewünscht, bei der Rechtspfleger seine Aufgaben übernommen hätten.

Bei einem Mittagessen Ende Juni 2015 im KOKON verabschiedeten Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und Altvorsteher Ernst Büchel würdig den Vermittler Rudolf Hoop sowie Stellvertreter Josef Gschwenter. Mit dabei waren auch Christian Öhri und Salome Büchel, die neu von der Gemeindekanzlei die Beglaubigungen anbieten.



v.l. Altvorsteher Ernst Büchel, Salome Büchel, Josef Gschwenter, Rudolf Hoop, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Christian Öhri

Beglaubigungen von Unterschriften

Der Landtag hat das Gesetz über die Vermittlerämter per 1. Juli 2015 aufgehoben und das Gemeindegesetz abgeändert. Neu können in jeder Gemeinde des Landes zwei Gemeindeangestellte Unterschriften beglaubigen, da die Vermittler ab 1. Juli 2015 nicht mehr im Amt sind. Die anderen Aufgaben des Vermittlers liegen neu in der Zuständigkeit des Landgerichts.

Ab dem 1. Juli 2015 können somit amtliche Beglaubigungen von Unterschriften, Handzeichen, Buchauszügen, Abschriften und dergleichen bei der Gemeindekanzlei vorgenommen werden. Bürgerinnen und Bürger können so bequem vor Ort in ihrer Gemeinde ihre Unterschrift beglaubigen lassen. Zusätzlich bieten wir Hausbesuche an – wie es auch die Vermittler in der Vergangenheit taten.

Das Unterschreiben eines entsprechenden Schriftstücks erfolgt in Gegenwart der bevollmächtigten Gemeindemitarbeitenden. Die Identität der Person, deren Unterschrift beglaubigt werden soll, wird durch Vorlage eines gültigen Reisepasses oder einer Identitätskarte geprüft. Die Beglaubigung bezieht sich nicht auf den Urkundeninhalt, sondern ausschliesslich auf die Echtheit der Unterschrift. Die bevollmächtigten Gemeindemitarbeitenden haben hinsichtlich des Inhalts des vorgelegten Dokuments keine Prüfungspflicht. Unterschriften können bei den Gemeinden nicht hinterlegt werden.

In der Gemeinde Ruggell hat der Gemeinderat Christian Öhri und Salome Büchel ermächtigt, Unterschriften zu beglaubigen.

Verantwortung:

Christian Öhri, Leiter Gemeindekanzlei/Gemeindesekretär
Telefon direkt: 377 49 31

Stellvertretung:

Salome Büchel, Sachbearbeiterin Gemeindekanzlei
Telefon direkt: 377 49 32

Beglaubigungen sind während den regulären Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung möglich. Zur Vermeidung von Wartezeiten empfehlen wir jedoch, einen Termin zu vereinbaren.

In allen Gemeinden gelten folgende Gebühren:

Beglaubigung pro Unterschrift	CHF	10
Beglaubigung von Abschriften (Kopien), pro Seite	CHF	4
Zusatzgebühr für Hausbesuche	CHF	100

Amtliche Beglaubigungen können alternativ auch weiterhin beim Fürstlichen Landgericht sowie beim Grundbuchamt in Vaduz angefragt werden.



Energie, Umwelt und Verkehr

Ankauf SBB-Tageskarten von Gemeinde

Seit dem 1. Juli 2008 bietet die Gemeinde zwei eigene SBB-Tageskarten an. Eine Tageskarte Gemeinde besteht aus zwölf Monatsblöcken mit jeweils vordatierten Tageskarten (365 Tage). Im Vorjahr betrug die Auslastung 87 % für die beiden Tageskarten, was gegenüber den Jahren zuvor diesmal knapp nicht ausreichte, um die Beschaffungskosten von CHF 25'800 decken zu können (Differenz von CHF 680). Die Karten werden seit dem 1. Januar 2013 zum Preis von CHF 40 verkauft. Im ganzen Land gelten dieselben Preise. Der Preis pro Kartensatz wurde von den SBB nun nochmals etwas erhöht und beträgt neu CHF 13'300 inkl. MwSt. (vorher: CHF 12'900), was bei zwei Karten pro Tag eine Summe von CHF 26'600 ergibt. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig weiterhin für die Förderung der Tageskarte der Gemeinde aus, sodass für ein weiteres Jahr ab Juli zwei Tageskarten pro Tag angeboten werden.

Jahresrechnung 2014

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3.856 Mio. ab. Im Voranschlag war ein Ertragsüberschuss von CHF 0.758 Mio. budgetiert worden. Die Aufwendungen liegen mit CHF 1.299 Mio. unter Budget. Tiefere Abschreibungen, geringere Ausgaben beim baulichen Unterhalt sowie generell tiefere Energiekosten führten zu dem positiven Ergebnis. Einen weiteren massgeblichen Einfluss haben die permanenten Sparanstrengungen sowie der kostenbewusste Umgang mit den Gemeindefinzen.

Der Anstieg der Erträge von CHF 1.263 Mio. ist zum wesentlichen Teil auf die Auflösung der nicht mehr benötigten Pensionskassenrückstellung zurückzuführen, die im Verwaltungszweig Finanzen und Steuern verbucht wurde. Zudem sind die Steuereinnahmen bei den juristischen Personen höher als budgetiert ausgefallen. Der Gemeinderat erteilt den Organen der Gemeinde Entlastung und genehmigt die Jahresrechnung 2014 mit folgenden Zahlen:

Position	in CHF
Gewinn Laufende Rechnung	3'856'836
Nettoinvestitionen	5'325'872
Finanzierungsüberschuss der Gesamtrechnung	1'570'891
Eigenkapital	42'960'722
Bilanzsumme	46'388'674
Selbstfinanzierungsgrad	129 %

Der Rechnungsabschluss per 31.12.2014 wurde gemäss Art. 41 Abs. 2 Bst. b des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996, LGBI. 1996 Nr. 76, zum Referendum ausgeschrieben. Der ausführliche Rechnungsbericht ist auf der Webseite www.ruggell.li (Downloads → Rechnungsberichte) abrufbar oder beim Empfang des Rathauses erhältlich.

Raum- und Verkehrsplanung

Stand Baulandumlegung Rotengasse

Der neue Gemeinderat wurde im Juni 2015 über den aktuellen Stand der Baulandumlegung Rotengasse ausführlich informiert. Im Dezember 2014 genehmigte der Gemeinderat den Neuzuteilungsplan, worauf sechs Einsprachen eingingen. Diese wurden eingehend und mit juristischer Unterstützung geprüft und Ende April 2015 mit ausführlichen Begründungen abgelehnt. In zweiter Instanz sind aktuell drei Einsprachen bei der Regierung hängig. Eine Entscheidung der Regierung kann voraussichtlich im Herbst 2015 erwartet werden.

Wiederholt hielt der Gemeinderat fest, dass auf Grundlage der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen die Gleichbehandlung aller Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer das höchste Ziel dieser Baulandumlegung ist.

Erschliessung Wüerle 2. Etappe

Das Projekt "Erschliessung Wüerle 2. Etappe" wurde im Sommer 2015 gestartet. Diese Etappe schliesst an die 1. Ausbauetappe an (Wendeplatz) und endet bei der Parzelle Nr. 1587. Die Ausbauetappe entspricht einer Länge von 155m. Ebenfalls wird die Verbindung zur Landstrasse auf der Höhe des REC erstellt. Die Strassenbreite beträgt 5 Meter und die Fusswegverbindung von 50 Metern wird mit einer Breite von 4 Meter ausgebaut. Es werden sämtliche Werkleitungen wie Schmutzwasser, Regenwasser, Wasserversorgung, Strom, Kommunikation und Gas in den neuen Strassenquerschnitt verlegt. Die Bauarbeiten wurden auf zwei Jahre aufgeteilt. In diesem Jahr werden die Werkleitungen erstellt und im Frühjahr 2016 wird der restliche Werkleitungsbau sowie der eigentliche Strassenbau erfolgen. Der Gemeinderat genehmigt dazu den Kredit von CHF 1'085'000.

Belags- und Rissanierungen von Gemeindestrassen

Im letzten Jahr hat die Firma Roadconsult AG eine Zustandserfassung der Gemeindestrassen durchgeführt. An der Sitzung vom 9. September 2014 wurde der Zustandsbericht dem Gemeinderat erläutert. Dabei hat der Gemeinderat den Zustandsbericht und die Tatsache, dass in den nächsten Jahren Mittel in der Höhe von mindestens ca. CHF 200'000 in die Werterhaltung der Strassen investiert werden müssen, zur Kenntnis genommen. Im Sommer 2015 wurden diese Anforderungen der Belags- und Rissanierungen im Umfang von CHF 230'000 umgesetzt.

Sicherheit

Workshop Sicherheitskommission bezüglich Tanklöschfahrzeug (TLF)

Das in die Jahre gekommene Tanklöschfahrzeug mit Jahrgang 1994 soll bis 2020 ersetzt werden. Weitere drei Gemeinden erwägen ebenfalls Ersatzbeschaffungen ihrer Tanklöschfahrzeuge. Somit könnte eventuell eine gemeinsame Ersatzbeschaffung von vier Fahrzeugen angestrebt und mögliche Einsparungen erzielt werden. Die Sicherheitskommission (SIKO) ist der Ansicht, dass hinsichtlich solcher Investitionen fundierte Argumente respektive grundlegende Nutzungs- und Bedarfsanalysen zur Entscheidungsfindung dem Gemeinderat vorgelegt werden müssen.

Die SIKO möchte mit einem Workshop die Argumente und Bedürfnisse aufarbeiten, fundierte Abklärungen und Analysen ausarbeiten und dem Gemeinderat klare Entscheidungsgrundlagen aufzeigen. Zur professionellen Ausarbeitung der Grundlagen möchte die SIKO beim Workshop zur Berichterfassung die Unterstützung eines Moderators beziehen. Der Gemeinderat genehmigt für den Workshop inklusive Moderation einen Kredit von CHF 2'500. Im Workshop soll auch klar aufgezeigt werden, wie eine Zusammenarbeit mit den Feuerwehren in den Nachbargemeinden ausgebaut werden könnte (z. B. Nutzung von Synergien).

Kirche und Friedhof

Gemeinschaftsgrab mit Namensschilder

Im Oktober 2014 wurde ein Schreiben mit 18 Unterschriften eingereicht, in dem das bestehende anonyme Gemeinschaftsgrab in ein Gemeinschaftsgrab mit Namensschildern umgewandelt werden soll. Im gleichen Monat wurde das Schreiben ein erstes Mal im Gemeinderat behandelt. Die Friedhofskommission hat sich mit dem Thema im März 2015 befasst und kommt zum Schluss, dass sich das Familiengrab Nr. 27 beim östlichen Friedhofeingang eher dafür eignet. Das Familiengrab Nr. 27 befindet sich in der ersten Reihe zu Beginn der Haupttreppe zum Friedhof. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, als weiteren Schritt mit dem Planer des Friedhofs die Umwandlung des Familiengrabs Nr. 27 in ein Gemeinschaftsgrab zu prüfen und durchzuführen.

Gesetze, Verordnungen und Reglemente

Reglement Videoüberwachung

Für die Videoüberwachung rund um das Rathaus wurde ein entsprechendes Reglement geschaffen. Die Videoanlage dient der Verhinderung von Vandalismus. Zusätzlich hilft diese Anlage bei Aufklärung von Sachbeschädigungen nach strafrechtlich relevantem Sachverhalt. Die Videoanlage wird ausschliesslich zu diesem Zweck betrieben. Im Reglement wird der Betrieb der Videoüberwachungsanlage festgehalten, das Vorgehen bei Auswertungen der Erkenntnisse sowie die Aufbewahrung definiert. Das Reglement wurde mit der Datenschutzstelle Liechtenstein abgestimmt.

Anpassung der Gemeindeordnung aufgrund der Abschaffung des Vermittlers

Basierend auf dem Bericht und Antrag der Regierung (Nr. 113/2014) hat der Landtag das Gesetz über die Vermittlerämter per 1. Juli 2015 aufgehoben und das Gemeindegesetz sowie zahlreiche weitere Gesetze angepasst. Die Abänderung des Gemeindegesetzes tangiert die Gemeindeordnung der Gemeinde Ruggell und diese ist im Nachvollzug wie folgt anzupassen:

Artikel 2: Das Wort "Vermittler" wird gestrichen.

Artikel 8: Punkt e (Wahl des Vermittlers und seines Stellvertreters) wird aufgehoben.

Der Gemeinderat nimmt die vom Gesetzgeber vorgenommenen Anpassungen im Gemeindegesetz (LGBl. 2015 Nr. 32), welche eine Abänderung der Gemeindeordnung der Gemeinde Ruggell zur Folge haben, zur Kenntnis.

Informationen zum Öffentlichen Auftragswesen (ÖAWG)

Ein Teil der Arbeit des neu gewählten Gemeinderats wird darin bestehen, öffentliche Auftragsvergaben im Sinne des Gesetzes über das Öffentliche Auftragswesen (ÖAWG) bzw. des Gesetzes über das Öffentliche Auftragswesen im Bereich der Sektoren (ÖAWSG) zu tätigen. Um die Entscheidungsträger möglichst umfassend über die rechtlichen Bestimmungen zu informieren und somit auch den Vergabeprozess zu optimieren, besuchte Wendelin Lampert, Leiter Fachstelle Öffentliches Auftragswesen, mit einer Präsentation den Gemeinderat.

Neben der Transparenz werden in den Grundsätzen der Gesetze nach ÖAWG die Gleichbehandlung, der Rechtsschutz bzw. die Beschwerdemöglichkeit und die Konkurrenz geregelt. Für einen grösseren Auftrag ist die Aufteilung in Lose zulässig, nicht aber zur Berechnung des gesamten Auftragswerts. Für die Wahl des zulässigen Verfahrens ist der gesamte Auftragswert aller Lose massgebend. Folgende Verfahrensarten gibt es:

Offenes Verfahren

Jede interessierte Person kann aufgrund der Bekanntmachung die Ausschreibungsunterlagen beantragen und eine Offerte einreichen. Der Offertstellende mit der besten Erfüllung der Zuschlagskriterien erhält den Auftrag!

Nichtoffenes Verfahren

Zweistufiges Verfahren: in einer ersten Stufe kann sich jede interessierte Person aufgrund der Bekanntmachung um eine Aufforderung zur Offertstellung bewerben; in einer zweiten Stufe wählt der Auftraggeber aus ihnen mindestens fünf Bewerber aus, die zur Offertstellung aufgefordert werden. Der Offertstellende mit der besten Erfüllung der Zuschlagskriterien erhält den Auftrag!

Verhandlungsverfahren

Mindestens drei ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber dürfen eine Offerte einreichen. Es ist möglichst auch mit einer Person oder mit einer Bewerberin, einem Bewerber ausserhalb derjenigen Gemeinde zu verhandeln, in welcher der Auftrag zur Ausführung gelangt. Die Möglichkeit, einen auswärtigen Offertstellenden einzuladen, besteht immer, ausser es handelt sich um Spezialaufträge, bei denen es im Land nur einen Offertstellenden gibt. Es ist auf den Hauptsitz, gemäss Öffentlichkeitsregisterauszug, auszustellen. Der Offertstellende mit der besten Erfüllung der Zuschlagskriterien erhält den Auftrag!

Direktvergabe

Direktvergaben sind CHF 100'000 exkl. MwSt. zulässig.

Hinzu kommen wirtschaftliche, finanzielle, berufliche oder technische Leistungsfähigkeit, die als Eignungskriterien, sogenannte K.o.-Kriterien, fungieren, sprich die Eignung ist vorhanden oder eben nicht, was dann zum Ausschluss führt. Eignungskriterien haben sich grundsätzlich auf die Eignung des Offertstellernden zu beziehen und nicht auf die Eignung des auszuführenden Auftragsgegenstandes und müssen vor der Ausschreibung definiert werden. Gegen Entscheidungen oder Verfügungen betreffend die Vergabe von Aufträgen ab einem Auftragswert von CHF 200'000 (exkl. MwSt.) besteht eine Beschwerdemöglichkeit.

Aus Ruggeller Sicht ist es generell nicht möglich, ein einheimisches Unternehmen gegenüber einem anderen Unternehmer mit Ausnahme der Direktvergabe zu bevorzugen (Gefahr der Diskriminierung als EWR-Mitglied). So sind z.B. längere Transportwege gegenüber Mitbewerbenden kein (ökologisches) Argument für dessen Ausschluss.

Personalmutationen

Neueintritte

Raumpflegerinnen Kindergarten

Wir heissen Frau Rose Luce Panaia aus Eschen sowie Frau Daniela Zahn-Kindle aus Ruggell als Raumpflegerinnen in der Gemeindeverwaltung Ruggell herzlich willkommen. Sie werden hauptsächlich die Reinigung der Räume im neuen Kindergarten vornehmen.

Neue Lernende in der Gemeindeverwaltung

In Zusammenarbeit mit "100pro!" begann Natascha Morrone als bereits zweite Lernende die Verbundausbildung zwischen den Gemeinden Ruggell und Schellenberg.

Natascha Morrone aus Ruggell ist im Rahmen des Selektionsverfahrens durch "100pro! Berufsbildung Liechtenstein" als neue Lernende für den Beruf Kauffrau angestellt worden.

Die Lernende wird während ihrer dreijährigen Lehrzeit abwechselungsweise ein halbes Jahr in Ruggell und ein halbes Jahr in Schellenberg arbeiten.



Wir wünschen Natascha Morrone viel Erfolg und Elan in ihrer Ausbildung als Verbundlernende in den beiden Gemeinden in Zusammenarbeit mit "100pro!" von der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

Bester Abschluss sowie ein Eintrag ins Goldene Buch



Tanja Krässig, gemeinsame Verbundlernende in Zusammenarbeit mit 100pro! den Gemeinden Ruggell und Schellenberg, hat ihre kaufmännische Ausbildung mit Bravour bestanden und konnte am Freitag, 26. Juni 2015 im Berufs-Zentrum Buchs ihr Fähigkeitszeugnis mit einer Gesamtnote von 5,7 entgegennehmen.

Sie erhielt dabei nicht nur eine rote Rose für den Eintrag ins Goldene Buch, sondern wurde gleichzeitig auch für den besten B-Profil Abschluss der Grundausbildung ausgezeichnet. Wir sind stolz und gratulieren Tanja Krässig recht herzlich zu diesem ausgezeichneten Erfolg.

Wir wünschen Tanja für ihre weitere persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.



Heinz Biedermann, Gemeinderat FBP



Marion Gschwenter, Gemeinderat VU

Vereidigung der Vorsteherin, des Vizevorstehers und der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Neuer Vizevorsteher gewählt

Gemäss Gesetz hat der Gemeinderat aus seiner Reihe innerhalb von vier Tagen einen Vizevorsteher zu bestellen. Der Gemeinderat wählte an seiner ersten Sitzung vom 5. Mai 2015 einstimmig Martin Büchel zum Vizevorsteher. Christian Öhri wurde als Protokollführer gewählt und als Ersatz amtiert Salome Büchel.

Vereidigung im Regierungsgebäude

Die Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle und der Vizevorsteher Martin Büchel wurden am Montag, 18. Mai 2015 im Regierungsgebäude Vaduz von Regierungschef Adrian Hasler vereidigt.

Vereidigung des neuen Gemeinderats

Am Dienstagabend, 26. Mai 2015 wurden die neuen Ruggeller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gemäss Artikel 83 des Gemeindegesetzes vereidigt. Einzeln sprachen Esther Büchel, Melanie Büchel, Marion Gschwenter, Heinz Biedermann, Jürgen Hasler, Kevin Hasler und Alois Hoop vor Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle das Amtsgelöbnis aus.

Maria Kaiser-Eberle bekräftigte anschliessend den Wunsch auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit in der neuen Mandatsperiode im Sinne und zum Wohle der Gemeinde Ruggell.

Alle haben somit den Eid, der wie folgt lautet, abgelegt:
*Ich schwöre Treue dem Landesfürsten,
 gehorsam den Gesetzen und
 genaue Beobachtung der Verfassung,
 so wahr mir Gott helfe.*

Unsere Leitlinie:

Der Staatsdienst muss zum Nutzen derer geführt werden, die ihm anvertraut sind, nicht zum Nutzen derer, denen er anvertraut ist. Marcus Tullius Cicero 106–43 v.Chr.



v.l. Heinz Biedermann, Martin Büchel, Melanie Büchel, Esther Büchel, Kevin Hasler, Maria Kaiser-Eberle, Jürgen Hasler, Marion Gschwenter, Alois Hoop

Kommissionen, Delegierte, Fach- und Projektgruppen 2015–2019

Betriebskommission Freizeitpark Widau

Jürgen Hasler, Rotengasse 55, Ruggell (Vorsitz)
Franz Büchel, Rotengasse 15, Ruggell (Mitglied)
Rainer Spalt, Falgedingass 5, Ruggell (Mitglied)
Helmut Schwendinger, Poliweg 20, Ruggell (Stellvertreter)

Betriebskommission Hallenbad Unterland

Marion Gschwenter, Geisszipfelstrasse 10, Ruggell

Erwachsenenbildung

Birgit Bischof, Kirchstrasse 17, Ruggell

Finanzkommission (FIKO)

Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell (Vorsitz)
Heinz Biedermann, Poststrasse 6, Ruggell (Mitglied)
Marion Gschwenter, Geisszipfelstrasse 10, Ruggell (Mitglied)
Martin Büchel, Rotengasse 17, Ruggell (Mitglied)
Armin Allgäuer, Falgedinweg 12, Ruggell (beratende Funktion)
Mamert Risch, Schlattackerweg 1, Ruggell (beratende Funktion)

Friedhofskommission

Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell (Vorsitz)
Carmen Egger, Schlattstrasse 13, Ruggell (Mitglied)
Jürg Öhri, Langacker 39, Ruggell (Mitglied)
Markus Büchel, Geisszipfelstrasse 20, Ruggell (Mitglied)
Pfarrer Thomas Jäger, Kirchstrasse 3, Ruggell (Mitglied)

Gemeindeschulrat

Melanie Büchel, Schlattackerweg 9, Ruggell (Vorsitz)
Claudia Längle, Schlattfeldweg 14, Ruggell (Mitglied)
Helmut Schwendinger, Poliweg 20, Ruggell (Mitglied)
Petra Büchel, Rotengasse 27, Ruggell (Mitglied)
Pfarrer Thomas Jäger, Kirchstrasse 3, Ruggell (Mitglied)
Elisabeth Büchel, Michel-Öhri 32, Gamprin (beratende Funktion)

Gemeindestelle Landesvorsorge

Armin Allgäuer, Falgedinweg 12, Ruggell
Nicole Berger, Liebensteinweg 26, Kennelbach

Geschäftsprüfungskommission

Michael Oehry, Egertaweg 20, Ruggell (Mitglied)
Rainer Marxer, Landstrasse 120, Ruggell (Mitglied)
Tanja Blumenthal-Kind, Under Wesa 8, Ruggell (Mitglied)

Gesundheitskommission

Claudia Domenjoz, Kemmisbüntweg 5B, Ruggell
Sandra Grässli, Mühlegarten 41, Ruggell

Grundverkehrskommission

Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell (Vorsitz)
Meinrad Oehri, Kopferweg 9, Ruggell (Mitglied)
Norbert Kind, Fuhraweg 39, Ruggell (Mitglied)
Reinold Öhri, Spetzackerweg 11, Ruggell (Mitglied)
Werner Malin, Schlattackerweg 10, Ruggell (Mitglied)
Hubert Büchel, Langacker 9, Ruggell (Ersatz)
Walter Frommelt, Im Letten 3, Ruggell (Ersatz)

Jugendkommission

Denise Büchel, Spidach 12, Ruggell
Esther Büchel, Fuhraweg 21, Ruggell

Kirchenrat

Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell (Vorsitz)
Helmut Schwendinger, Poliweg 20, Ruggell (Mitglied)
Jürg Öhri, Langacker 39, Ruggell (Mitglied)
Pfarrer Thomas Jäger, Kirchstrasse 3, Ruggell (Mitglied)

Kulturkommission

Marion Gschwenter, Geisszipfelstrasse 10, Ruggell (Vorsitz)
Cornelia Eberle, Fuhraweg 40, Ruggell (Mitglied)
Marco Öhri, Beckaweg 35, Ruggell (Mitglied)
Michael Büchel, Bogengasse 8, Ruggell (Mitglied)
Nicole Heeb, Mühlegarten 2, Ruggell (Mitglied)
Johannes Inama, Kuefer-Martis-Huus, Ruggell (beratende Funktion)

Kulturgüterkommission

Johannes Inama, Kuefer-Martis-Huus, Ruggell (Vorsitz)
Marzell Biedermann, Heiligkreuz 10, Ruggell (Mitglied)
Paul Büchel, Hofgasse 4, Ruggell (Mitglied)

Personalkommission

Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell (Vorsitz)
Martin Büchel, Rotengasse 17, Ruggell (Mitglied)
Armin Allgäuer, Falgedinweg 12, Ruggell (beratende Funktion)

Orts- und Planungskommission (OPK)

Alois Hoop, Hofgasse 13, Ruggell (Vorsitz)
Johann Walch, Unterdorfstrasse 15, Ruggell (Mitglied)
Kevin Hasler, Beckaweg 39, Ruggell (Mitglied)
Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell (Mitglied)
Martin Büchel, Rotengasse 17, Ruggell (Mitglied)
Florin Frick, Im Krüz 52, Schaan (beratende Funktion)
Manuel Schöb, Büttelsweg 6, Gams (beratende Funktion)
Patrik Marxer, Am Sunnaberg 9b, Triesen (beratende Funktion)

Baukommission (BK)

Alois Hoop, Hofgasse 13, Ruggell (Vorsitz)
Johann Walch, Unterdorfstrasse 15, Ruggell (Mitglied)
Kevin Hasler, Beckaweg 39, Ruggell (Mitglied)
Martin Büchel, Rotengasse 17, Ruggell (Mitglied)
Manuel Schöb, Büttelsweg 6, Gams (beratende Funktion)
Patrik Marxer, Am Sunnaberg 9b, Triesen (beratende Funktion)

Rheinkommission

Manuel Schöb, Büttelsweg 6, Gams
Markus Büchel, Geisszipfelstrasse 20, Ruggell

Schätzungskommission

Manuel Schöb, Büttelsweg 6, Gams
Markus Büchel, Geisszipfelstrasse 20, Ruggell
Martin Büchel, Rotengasse 17, Ruggell
Patrik Marxer, Am Sunnaberg 9b, Triesen

Seniorenkommission

Denise Büchel, Spidach 12, Ruggell (Vorsitz)
Alois Hoop, Spidach 4, Ruggell (Mitglied)
Doris Hoop, Hofgasse 13, Ruggell (Mitglied)
Esther Büchel, Fuhrweg 21, Ruggell (Mitglied)

Sicherheitskommission (SIKO)

Alois Hoop, Hofgasse 13, Ruggell (Vorsitz)
Andreas Büchel, Rotengasse 8, Ruggell (Mitglied)
Ewald Walch, Fallagass 13, Ruggell (Mitglied)
Magnus Büchel, Fuhrweg 21, Ruggell (Mitglied)
Manuel Schöb, Büttelsweg 6, Gams (Mitglied)
Marco Lampert, Oberbühl 41, Gamprin-Bendern (Mitglied)

Sport- und Freizeitkommission

Jürgen Hasler, Rotengasse 55, Ruggell (Vorsitz)
Franz Büchel, Rotengasse 15, Ruggell (Mitglied)
Gabi Büchel, Oberweilerstrasse 36, Ruggell (Mitglied)
Hans Öhri, Dorfstrasse 8, Ruggell (Mitglied)
Magnus Büchel, Fuhrweg 21, Ruggell (Mitglied)
Patricia Oehri-Eggenberger, Lettenbünt 12, Ruggell (Mitglied)
Rainer Spalt, Falgedingass 5, Ruggell (Mitglied)

Umweltkommission (UK)

Heinz Biedermann, Poststrasse 3, Ruggell (Vorsitz)
Arno Oehri, Spetzackerweg 14, Ruggell (Mitglied)
Christian Büchel, Dorfstrasse 36, Ruggell (Mitglied)
Kevin Hasler, Beckaweg 39, Ruggell (Mitglied)
Norman Walch, Hofgasse 5, Ruggell (Mitglied)
Mathias Büchel, Fuhrweg 22, Ruggell (Vertreter der Landwirte)
Wolfgang Büchel, Spiegelstrasse 48, Ruggell (beratende Funktion)

Wahlkommission/Stimmenzähler

Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell (Vorsitz)
Franziska Hoop, Hofgasse 13, Ruggell (Mitglied)
Hans Öhri, Dorfstrasse 8, Ruggell (Mitglied)
Nicole Heeb, Mühlegarten 2, Ruggell (Mitglied)
Shane Hasler, Wüerleweg 2, Ruggell (Mitglied)

Kurt Schnitzer, Landstrasse 43, Ruggell (Stimmenzähler)
Mathias Büchel, Fuhrweg 22, Ruggell (Stimmenzähler)
Werner Büchel, Mühlegarten 45, Ruggell (Stimmenzähler)
Verena Wanger, Unterdorfstrasse 2, Ruggell (Stimmenzählerin)
Benedikt Oehry, Fuhrweg 7, Ruggell (Stimmenzähler Ersatz)
Nadja Guntli, Kopferweg 8, Ruggell (Stimmenzählerin Ersatz)

Wirtschaftskommission (WIKO)

Jürgen Hasler, Rotengasse 55, Ruggell (Vorsitz)
Christian Öhri, Kirchstrasse 54, Ruggell (Mitglied)
Manfred Wilscher, Ruggellerstrasse 200, Gamprin (Mitglied)
Marco Ender, Mühlegasse 42a, Schaanwald (Mitglied)
Markus Schaper, Schellenbergstrasse 52, Ruggell (Mitglied)
Patrick Biedermann, Schlattmadweg 16, Ruggell (Mitglied)
Ramona Öhri, Kanalstrasse 2, Ruggell (Mitglied)
Thomas Büchel, Broggackerweg 7, Ruggell (Mitglied)

Delegierte

Bewegung-Begegnung – Dreiländerweg

Manuel Schöb, Büttelsweg 6, Gams (Delegierter)

Abwasserzweckverband

Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell
(Delegierte Abwasserzweckverband)
Alois Hoop, Hofgasse 13, Ruggell
(Delegierter Betriebskommission)

VfA Buchs

Heinz Biedermann, Poststrasse 3, Ruggell (Delegierter)

Fach- und Projektgruppen

"Energienstadt"

Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell
Konrad Reutimann, Quaderstrasse 5, Grabs
Manuel Schöb, Büttelsweg 6, Gams
Patrik Marxer, Am Sunnaberg 9b, Triesen

"Schulbauten-Entwicklung 2020"

Projektleitungsgruppe:

Maria Kaiser-Eberle, Wüerleweg 37, Ruggell
Alois Hoop, Hofgasse 13, Ruggell
Melanie Büchel, Schlattackerweg 9, Ruggell
Manuel Schöb, Büttelsweg 6, Gams
Martin Büchel, Rotengasse 17, Ruggell
Patrik Marxer, Am Sunnaberg 9b, Triesen
Elisabeth Büchel, Michel-Öhri 32, Gamprin (beratend Funktion)
Das Architektenteam

Projektnutzergruppe:

Konrad Reutimann, Quaderstrasse 5, Grabs
Melanie Büchel, Schlattackerweg 9, Ruggell
Patrick Keller, Mühlegarten 37, Ruggell
Ruth Hilti, Langacker 19, Ruggell
Elisabeth Büchel, Michel-Öhri 32, Gamprin (beratende Funktion)
Das Architektenteam

"Wohnen und Leben im Alter"

Esther Büchel, Fuhrweg 21, Ruggell



v.l. Norman Walch – 8 Jahre, davon 4 Jahre als Vizevorsteher; Ernst Büchel – 8 Jahre Vorsteher; Maria Kaiser-Eberle Vorsteherin; Peter Biedermann – 12 Jahre, Fraktionssprecher; Judith Öhri – 4 Jahre; Mario Wohlwend – 4 Jahre

Verabschiedung von Vorsteher Ernst Büchel, Vizevorsteher Norman Walch, Gemeinderätin Judith Öhri und den Gemeinderäten Peter Biedermann und Mario Wohlwend

Am Pfingstmontag erfolgte die Verabschiedung durch Gemeindevorsteherin Maria Kaiser-Eberle im Restaurant Rössle. „Vielen herzlichen Dank für die grosse geleistete Arbeit von euch allen“, waren ihre Worte. Die weiteren Dankesworte kleidete sie in ein Lied, das vom neuen Gemeinderat wie folgt gesungen wurde.



INTRO

1. Jo G'mon-rots-wah-la sin grad gsi, vier lan-ge Johr vor - bel, hüt
 2. Neu Alt-Vor-ste-her sei will-komm, müar sä - gen dir hüt tschau, eu
 3. Dr Ma - rio ischt dr jüngscht am Tesch und d'ju-dith zücht grad met, dr

Wenn-mer no-mol Ab-schied neh, 'sin al-le drum da - bei!
 G'mon-röt brin-gen müar a Liad und gräs-sen met hel - low!
 Vi-ze - Nor-man ischt denn dra, dr Pe-ter schließt s'Quin-tett.

Refr. 2x

Füf G'monröt glt scho an, Huf - fa Johr, jo sech - sa - drissg ge - nau
 Schad ischt no, ver - lo - ra goht s'Know - how!

Abschiedslied

Mario

Met Freizyt, Sport ir Kommission, wüard menga Setzig g'lenkt,
 dr Skitag ischt an Höhepunkt, für Kind und Kegel denkt!
 Vier Johr bischt du im G'monrot gsi, häscht bal dia G'schäfte
 kennt,
 Und d'Hilti lot de halt net goh, zellt gern uf dis Talent!
 I: Als Lehrlingschef bringscht du sehr viel met, und bischt bereit
 zur Tat,
 Mario gell, an super Kandidat! :!

Judith

Belebt häscht du dr Gmonrot fescht, Kultur stoht varna dra,
 bischt int'ressiert und häscht o Muat, das muascht als Frau o ha!
 Berotig ischt dies Steckapferd, und nemert red dr dri!
 Tag-us, tag-i bischt engagiert, für d'Fraua setzt-de il
 I: Und d'Wahl in Landtag, dia häscht du g'schafft, Judith müar
 wessen's genau,
 üs ischt klar, du bischt a Powerfrau! :!

Norman

*Zwo-sieba bischt in G'monrot ko, vielsittig int'ressiert,
Jo Schualrot ischt dies Thema gsi, es goht vor Hand wia
g'schmiert.*

*An Pädagog bischt all scho gsi vor Walch'scha Dynastie,
Und s'höher Lehramt häscht du o, wia könnt's o anderscht si.
I: Zwotausig-ölf bringt an neua Schub, es tröfft-de s'Vize-Los,
Norman klar, du machscht o das famos. :I*

Peter

*Wer könnt das si, ma globt's o kaum, 3 Toura lang a Bord,
dr Peter ka das alleweil, das ischt doch an Rekord!*

*A Dotzet Johr bischt du dabei als Wüirtschaftskapitän,
was tuat dia G'mon jetz ohne di, das frogen dine Fan!*

*I: Jo liaba Peter müar danken dir, a Locka loscht du klar!
s'bliht dabei, du g'hörscht zum Inventar!*

Ernst

*Und last, not least, wia könnt's o si, Vorsteher vo Ruggell,
jo Ernst, du häscht dia Uf-gabe g'schafft, bischt immer gsi zur
Stell!*

*Häscht g'föhrt dia G'mon met sechrer Hand zwo Toura met
Elan,*

gischt s'Zepter witer noch ganz fit, verdenet häscht d'Pension!

*I: Dir liaba Ernst, sei an Riesadank, es hosst hüt Abschied neh!
tschüss ade, s'Bescht für G'mon häscht geh!*

Gamprins Vorsteher Donath Oehri hat für seine scheidenden Vorsteherkollegen ebenfalls ein Lied gedichtet. Das "Ernstlied" wurde vom Männerquartett Vocalis – Donath Oehri, Willi Kaiser, Peter Oehri und Manfred Biedermann – gesungen. Das Lied charakterisiert die geleistete Arbeit von Ernst Büchel für die Gemeinde Ruggell treffend auf witzige Art und Weise. Das Männerquartett umrahmte den Abend musikalisch und sorgte für Geselligkeit.

Mitarbeitende verabschieden ihren Vorsteher

Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Ruggell legten gerne aus eigenem Sack ein paar Franken zusammen, um Ernst zum Abschied Ende April 2015 mit einem Helikopterrundflug zu überraschen. Für den Flug wurden weitere drei Mitarbeitende per Los zufällig ausgewählt, welche Ernst dabei begleiten durften.

Der Rundflug ging zuerst über die Drei Schwestern über das Liechtensteiner Berggebiet zur Pfälzer Hütte, anschliessend über Schloss Vaduz zurück Richtung Ruggell, bevor die Kurve rund um den Hohen Kasten geholt wurde.

Die Überraschung war mehr als nur gelungen!



Eingegangene Anregungen für das Gemeindewohl

Des Öfteren erhalten wir auf der Gemeinde Reklamationen und Anregungen aus der Bevölkerung, die wir ernst nehmen und Ihnen auf dieser Seite auch nicht vorenthalten möchten. Auf dem Gemeindekanal, der Webseite www.ruggell.li sowie neu auf Facebook informieren wir stets über aktuelle Themen, die zu Diskussionen führen oder bereits geführt haben.

Generell empfehlen wir, Probleme zuerst mit dem Verursacher, z. B. mit dem Nachbarn, direkt anzusprechen. Eine solche Aussprache führt sehr oft umgehend zu einer guten Lösung für alle Beteiligten (z. B. aufgrund Unwissenheit: "Dies war mir nicht bewusst" ... usw.). Natürlich wird dabei ein freundlicher und sachlicher Umgang vorausgesetzt.

Wir bitten Sie, die drei nachfolgenden Themen für das Gemeindewohl zu beachten und einzuhalten. Die Gemeinde wird ihrerseits diese Themen im Auge behalten und falls nötig, weitere Massnahmen treffen. Jedoch hoffen wir auf Ihr Entgegenkommen. Gerne haben wir auch weiterhin ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.



Abfallsäcke am Strassenrand

Die Kerichtabfuhr findet **jeweils am Mittwochmorgen** statt. Um die Sauberkeit in der Gemeinde zu erhalten, bitten wir Sie, die Säcke und Container frühestens ab Dienstagnachmittag an die Strasse zu stellen. Leider erhielten wir in letzter Zeit vermehrt Reklamationen, da Abfallsäcke bereits am Wochenende davor an den Strassenrand gestellt wurden.

Vor allem bei sehr warmen Temperaturen entsteht dadurch ein Gestank, den kein Nachbar auf seinem Sitzplatz oder Balkon haben möchte. Zudem wurden einzelne Säcke von Tieren oder manchmal auch von Kindern aufgerissen, da diese mitten auf dem Schulweg standen und eine spannende Attraktion darstellten.



Gartenarbeiten und Rasenmähen

Die Zeit der Gartenarbeiten und des Rasenmähens ist im vollen Gange. Was für die einen eine erholsame Arbeit im Freien ist, kann für andere eher unangenehm werden. Im Interesse der Nachbarn und Mitbewohner bitten wir die Bevölkerung, lärmverursachende Garten- und Hausarbeiten wie Rasenmähen, Holzfräsen und dergleichen in den **Zeiten von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 bis 20.00 Uhr zu verrichten**. Am Sonntag sowie an den Feiertagen sollen diese Arbeiten ruhen.

Grillabende und Geburtstagsfeiern

Gerade Nachbarn in Feierlaune an warmen Sommerabenden verursachen Lärm. Das lässt sich häufig zwar nicht ganz verhindern, aber stark vermindern. Auf die Problematik sensibilisierte Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer sowie allgemeine Rücksichtnahme sind der Schlüssel zu weniger Lärmklagen. Berücksichtigen die Nachtschwärmer u. a. die folgenden Vorgaben, kann die Nachbarschaft ruhig schlafen:

- Nachtruhezeiten bitte respektieren: Lärm zwischen 22.00 und 6.00 Uhr stört besonders, ab 23.00 Uhr muss die Nachtruhe (ohne Ausnahmegewilligung) eingehalten werden.
- Lärmige Aktivitäten, wie das Abspielen von Film und Musik, sollen während der Ruhezeiten drinnen stattfinden.
- Parkplatz- und Verkehrslärm beim Heimkommen auf ein Minimum reduzieren.
- Beim Warten auf den öffentlichen Verkehr und auf dem Heimweg zu Fuss die Unterhaltungslautstärke anpassen.
- Steht z. B. ein Geburtstagsfest an, das ein wenig länger gehen könnte, ist ebenfalls die direkte Kontaktaufnahme vor dem Fest mit den Nachbarn und Mitbewohnern die beste Idee zur Vermeidung von späteren Problemen.

Verabschiedung der JAG-Mitarbeitenden aus dem Gemeindedienst

Im Gegensatz zu vielen Geistern, die tagein tagaus mit der Lebenseinstellung "Das geht sowieso nicht." umherwandeln, haben sich die Jugendkommissionen Ruggell, Schellenberg und Gamprin-Bendern gemeinsam, optimistisch und vorausschauend gefragt, ob denn wirklich jede Gemeinde ihre "eigenen Brötchen" backen muss. Mit diesem Zitat aus dem Vorwort von Altvorsteher Jakob Büchel aus dem Jahre 2002 eröffnete Ruggells Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle die Verabschiedung der Jugendarbeitsgemeinschaft (JAG). Neben den weiteren Vorstehern Norman Wohlwend aus Schellenberg und Donath Oehri aus Gamprin-Bendern waren die Altvorsteher Ernst Büchel und Jakob Büchel aus Ruggell sowie zahlreiche aktuelle wie auch ehemalige Mitglieder der Fachkommission JAG aus allen drei Gemeinden anwesend.



Die JAG wurde am 23. Januar 2001 gegründet und Ende Juni 2015 aufgelöst. Die gemeinsame Arbeit der drei Gemeinden für die Jugend benötigte zu Beginn "viel Elan, Zeit und Durchhaltevermögen. Wenn jedoch alle zusammen am gleichen Strick ziehen und wenn möglich noch in die gleiche Richtung, dann wird die JAG erfolgreich sein". Diese Zusammenarbeit war erfolgreich. So bedankte sich Maria Kaiser-Eberle im Namen der drei Gemeinden bei den zwei JAG-Mitarbeitenden Hamid Lechhab und Julia Sochin mit einem weinenden und lachenden Auge. Während diese gemeindeüberschreitende Organisation aufgelöst wird, kann die Jugendarbeit mit der Stiftung Offene Jugendarbeit (OJA) in eine noch grössere landesübergreifende Organisation übergeben werden.

Mario Wohlwend aus Schellenberg, Vorsitzender der Kinder- und Jugendkommission, bedankte sich ebenfalls für diese Zusammenarbeit und gab einen Ausblick. Während sich die Jugendarbeit landesweit mit zehn von elf Gemeinden zusammenschliesst, bleibt die Kommission mit den Mitgliedern der drei Gemeinden auch für die Zukunft erhalten und wird die Mitarbeitenden Hamid Lechhab und Julia Sochin weiterhin tatkräftig unterstützen. Hamid Lechhab gab als Leiter der JAG in seinen Worten zu erkennen, dass es das Schönste in der Arbeit mit Jugendlichen

sei, dass man sich nicht langweilen könne: "Es gibt immer Action und die wahre Kunst eines Jugendarbeiters ist, die Balance zwischen verschiedenen Polen zu finden und dann auch zu halten." Gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Julia Sochin gab er einen bildreichen Rückblick auf die letzten 14 Jahre. Highlights wie das jährliche Sommercamp mit jeweils über 50 teilnehmenden Jugendlichen, Ausflüge in die Nachbarsländer sowie grosse Jugendfeste im Jugendtreff durften dabei nicht fehlen.

Neben sinnvoller Freizeitgestaltung mit und für Jugendliche leistete das Team eine Menge unsichtbarer Aufgaben, die in keinem Konzept geschrieben stehen und sich im Alltag ergeben. Die niederschwellige psycho-erzieherische und soziale Beratung, die praktisch fast jeden Tag passiert, ist ein wesentlicher Bestandteil. Es sind nicht nur die Kompetenz und die Qualifikation der JAG-Mitarbeitenden gefragt, sondern vor allem der Draht zu den einzelnen Jugendlichen.

Die zwei JAG-Mitarbeitenden überraschten anschliessend die Gäste mit einem feinen Abendessen und hoffen auch weiterhin, viele Jugendliche in den drei Gemeinden Ruggell, Schellenberg und Gamprin-Bendern unter dem Dach der neuen Stiftung Offene Jugendarbeit begrüssen und begleiten zu dürfen.

"Wohnen und Leben im Alter"

Aktiv jede Lebensphase gestalten

Vielen Dank an alle Teilnehmenden der Telefonbefragung 50+ für das künftige Leben in unserer Gemeinde.

Ein grosses Dankeschön an all jene, die sich 15 Minuten Zeit für die Befragung genommen haben, um das Projekt erfolgreich weiterzuentwickeln. Wir sind überzeugt, dass diese Zeit gut investiert wurde.

Kreieren Sie mit uns die Zukunft für das "Wohnen und Leben im Alter" in unserer Gemeinde mit.



Melden Sie sich jetzt zur 2. Veranstaltung 2015 in Ruggell an.
Online unter www.rugas.li oder per Fax an 377 03 01.

5. September 2015

Türöffnung ab 8.00 Uhr (Kaffee und Gipfel)

Stehlunch ab 12.30 Uhr

Gemeindesaal Ruggell

Informieren und diskutieren

Werte Einwohnerinnen und Einwohner

Das grosse Interesse an den bisherigen Veranstaltungen hat uns sehr gefreut. Wir befinden uns im zweiten Jahr des Projekts "Wohnen und Leben im Alter". 2015 stehen Ihre Sichtweisen, Anliegen und Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Am Samstagvormittag des 5. September 2015 möchten wir uns erneut mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg austauschen. Chancen und Herausforderungen des Älterwerdens werden festgehalten und die Zukunft soll gemeinsam skizziert werden.

Wie soll der Bürgerservice für ältere Menschen in der Gemeinde ausgestaltet sein?

- Wo ist meine Eigeninitiative gefragt?
- Wo kann ich auf Hilfestellungen zählen?
- Wo kann ich meine Lebenserfahrung und mein Wissen einbringen?
- Welche Wohnformen sind für mich und meine Gemeinde sinnvoll? Solche und ähnliche Fragen werden wir miteinander diskutieren, um das Leben in unseren Gemeinden gestalten zu können.

Wir laden Sie herzlich ein, am Samstagmorgen, den 5. September 2015 in Ruggell mit dabei zu sein!

www.rugas.li

Wohnen und Leben *im Alter* . . .



Die Vorsteherin und Vorsteher sowie Vizevorsteherinnen und Vizevorsteher der fünf Unterländer Gemeinden

In gute Wasserqualität investiert

An der Generalversammlung der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) in Eschen am Dienstag, 12. Mai 2015 im Foyer des Eschner Gemeindesaals, konnten die Genossenschafter der Unterländer Gemeinden auf das Geschäftsjahr 2014 zurückblicken. Präsident Freddy Kaiser freute sich, alle Unterländer Genossenschaftsvertreterinnen und Genossenschaftsvertreter sowie weitere Gäste an der GV begrüßen zu dürfen.

Der Präsident wies erfreut darauf hin, dass im Berichtsjahr mit dem Neubau und der Inbetriebnahme des Reservoirs Ruggell ein Meilenstein in der Versorgungssicherheit der nördlichsten Gemeinden erreicht wurde. Das Investitionsvolumen betrug insgesamt CHF 1.98 Mio. (2013: CHF 3.82 Mio.). Erwähnenswert sind laut Freddy Kaiser der Anschluss der Wasserzähler an das Netz der LKW, welches das elektronische Ablesen des Wasserverbrauchs ermöglichen (Smart Metering) sowie die Realisierung diverser Leitungsneubauten in den Genossenschaftsgemeinden, allen voran die Erneuerung der Wasserleitung in der Oberweilerstrasse Ruggell und im Gebiet Müssnen in Eschen, wie auch die Realisierung einer weiteren Etappe der Verbundleitung Schaan-Nendeln entlang der Feldkircherstrasse im Bereich der Hilti AG waren die grössten Projekte im Jahr 2014.

Einwandfreie Wasserqualität

In Summe hat das Amt für Lebensmittelkontrolle die einwandfreie und sehr gute Qualität des Netzwassers auch im Jahr 2014 bestätigt. Es wurden zwölf Proben genommen und diese in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersucht. Im Jahresmittel betrug der Anteil Grundwasser 57 Prozent und jener des Quellwassers 43 Prozent. Die WLU hat 13'358 Personen oder 4'354 Haushalte lückenlos mit bestem Trinkwasser versorgt. Mehr über die Wasserqualität erfahren Interessierte im Internet unter www.wlu.li.

Dank des WLU-Präsidenten

Das für die Unterländer Bevölkerung sehr wichtige und dennoch kleine Wasserversorgungsunternehmen wurde im Berichtsjahr sicher geführt und hat die anfallenden Arbeiten bravourös gemeistert. An der Jahresversammlung sprach der scheidende Präsident Freddy Kaiser deshalb allen Mitarbeitenden ein dickes Lob für den engagierten Einsatz aus. In seine Amtszeit fiel unter anderem auch eine umfassende Reorganisation des Personalwesens. Der Dank von Freddy Kaiser für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit galt schliesslich seinen Vorsteherkollegen, den Vizevorstehern und Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der Genossenschaftsgemeinden, der Regierung und den Amtsstellen.

Wechsel im Präsidium

In den Statuten ist festgelegt, dass jeder der fünf Unterländer Gemeindevorstehungen für eine Mandatsperiode das Amt des Präsidenten der WLU übernimmt. Auf Freddy Kaiser folgt nun der bisherige Vizepräsident Norman Wohlwend. Zur Vizepräsidentin wurde Maria Kaiser-Eberle, die neue Vorsteherin von Ruggell, gewählt. Ihre Amtsdauer beträgt vier Jahre.

Auftragsvergaben

Tiefbau		CHF
Belagssanierung Parallelgrabenstrasse		
Belagsarbeiten	Wilhelm Büchel AG, Bendorf	208'019
Sanierungen Gemeindestrassen		
Belagsarbeiten	Wilhelm Büchel AG, Bendorf	109'244
Rissvergussarbeiten	RSAG, Wallisellen	72'628
Sanierung Forstweg Hala Ruggell-Schellenberg		
2. Etappe		
Baumeisterarbeiten (50 % Anteil Gemeinde Ruggell)	Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell	22'226
Sanierung Hochbrugg (grüne Grenze bei Bangs)		
Baumeisterarbeiten (50 % Anteil Gemeinde Ruggell)	Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch	22'500
Hochbau		CHF
Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule		
Möblierung/Ausstattungen, (Tische, Regalschränke)	Constri AG, Pro-Spiel, Schinznach-Dorf	17'474
Möblierung allgemein	Büro Vision AG, Schaan	103'471
Leuchten "Kunst am Bau"	Götz Elektro Telecom Anstalt, Schellenberg	14'250
Baureinigung	HSW AG, Eschen	25'432
Allg. Schreinerarbeiten LOS 1, (Auftragserweiterung)	Raumin AG, Ruggell	17'702
Schliessanlage	Oehri Eisenwaren AG, Vaduz	16'259
Schmutzschleuse	Hilti Möbel AG, Schaan	14'939
Umbau Primarschule		
Elektroinstallationen	Götz Elektro Telecom Anstalt, Schellenberg	156'235
Unterlagsböden	Uni-Böden GmbH, Haag	19'346
Sanitärinstallation	G. & H. Marxer AG, Nendeln	60'364
Heizungsinstallationen	Thomas Batliner Anstalt, Eschen	37'290
Gerüst	Roman Hermann AG, Schaan	25'091
Abbruch- und Baumeisterarbeiten	Wilhelm Büchel AG, Bendorf	356'050
Türen/Fenster aus Metall	Marxer Metallbau AG, Schaanwald	150'688
Verputzarbeiten innen/ausser	Tschütscher AG, Schaan	126'330
Innentüren aus Holz	Raumin AG, Ruggell	36'775
Wände/Decken, Trockenbauarbeiten	Dämmtech AG, Staffelbach	127'165
Bauingenieur	Ingenieurbüro Mündle AG, Mauren	14'000
Behebung Sturmschaden Ballfänger Kunstrassen		
Zaunarbeiten	Goop Metallschlosserei, Schellenberg	19'909
Baumeisterarbeiten	Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell	41'973

Kompostierplatz (Deponie Limsenegg)

Häcksel und Transportarbeiten	Jürg Ritter Transporte, Mauren	80'460
-------------------------------	--------------------------------	--------

Fahrzeuge

Elektroauto Verwaltung (KIA)	NUFA Garage, Vaduz	36'250
------------------------------	--------------------	--------

Beratung und Dienstleistungen**Genereller Entwässerungsplan (GEP)**

Ingenieurarbeiten	Wenaweser+Partner	
GEP-Bearbeitung 2015	Bauingenieure AG, Ruggell	86'400.00

Unterstützungsbeiträge**Liechtensteiner Weihnachtsshow (Künstlervereinigung Liechtenstein)**

Beitrag für CD		2'000
----------------	--	-------

Kreditbewilligungen

Gegenstand	Einzelkredit CHF	Nachtragskredit CHF	Gesamt CHF
Belags- und Rissanierungen Gemeindestrassen	230'000		230'00
Zufahrtstrasse Industriegebiet	18'132		18'132
Baulandumlegung Rotengasse	30'000	50'000	80'000
Erschliessung Würle 2. Etappe (Anteil 2015)	600'000		600'000
Sanierung Forstweg Hala Ruggell-Schellenberg 2. Etappe	22'226		22'226
Sanierung Hochbrugg (grüne Grenze bei Bangs)	22'500		22'500

Kredite zulasten 2016

Erschliessung Würle 2. Etappe (Anteil 2016)	485'000
---	---------



Küfer-Martis-Huus

Rückblick und Vorschau auf das Programm

"Nanas Gschechta"

Im Zentrum des aktuellen Programms steht derzeit noch das Buch "Nanas Gschechta" mit Erzählungen von Martina Büchel. Die Ausstellung "Alti Gschechta und alti Sacha", die um diese Geschichten herum entstanden ist, wird noch bis 5. September 2015 gezeigt.

Bei der Buchpräsentation am 22. Mai 2015 platzte das Küfer-Martis-Huus aus allen Nähten, so gross war das Interesse der Bevölkerung an diesem Buch, in dem endlich die Texte von Martina Büchel für eine breite Leserschaft veröffentlicht wurden. Die Geschichten von Martina Büchel führen die Leserinnen und Leser in eine Welt, in der das Leben oft beschwerlich, mühsam und bescheiden, aber durchaus nicht unglücklich war. Eine Welt, in der sich die Menschen an kleinen Dingen erfreuten, Nachbarschaft zählte, in der die Kinder ihre Abenteuer nicht am PC-Bildschirm erlebten, sondern draussen in Wald und Flur beim Jägerlis-Spielen oder Hütten-Bauen. Etliche dieser Geschichten hat die 91-jährige Martina Büchel, die in Schellenberg aufwuchs und später in eine Bauernschaft in Ruggell einheiratete, fein säuberlich in Heften festgehalten, um sie für ihren Familien- und Bekanntenkreis zu hinterlassen. Martina Büchels Enkelin Patricia, die selbst begeisterte Zuhörerin der Geschichten ihrer Nana ist, begann vor einigen Jahren gemeinsam mit ihrer Schwester Stephanie, Nanas handgeschriebene Texte abzutippen und zu einem Buch zu ordnen. Die befreundete Grafikerin Michèle Steffen übernahm das Layout des Buches, das nun im Küfer-Martis-Huus, am Empfang der Gemeindeverwaltung und im regionalen Buchhandel zum Preis von CHF 35 erhältlich ist.

"Alti Gschechta und alti Sacha"

Für diese Ausstellung ist das ganze Haus mit alten Dingen bespielt, die Geschichten aus dem früheren Dorfleben erzählen. Neben Tafeln mit alten Dialektausdrücken sehen die Besucher wie einst "Tüarka uszocha" wurden und wie das Schweineschlachten im Herbst zum Fest mit Blutwürsten wurde, wie der Süssmost gepresst, das Vieh auf die Alp getrieben wurde, mit welchen einfachen Werkzeugen früher die Felder bewirtschaftet wurden. Erzählstationen mit Kopfhörern laden zum Verweilen ein, dazu Erzähltafeln zum Mitlesen. Da erfährt man auch, was ein "Boffert" einstmals war, warum man in den Schulklassen oft "Dolka" fand, was Kinder auf der Strasse beim "Röfla" machten, warum "Unschlig" wichtig und ein "Gutsbrot" was Feines war und was es in der Kirche mit dem "Gegreseischta" und dem "Noschter" auf sich hatte. Die Auflösungen zum Dialektwörterrätsel findet man in der Ausstellung.

Die Buchpräsentation am 22. Mai 2015 war gleichzeitig auch Auftakt für das Begleitprogramm. In diesem Rahmen las etwa Christa Eberle-Feger aus ihrem gerade neu erschienenen Buch "Arm, fromm und bauernschlau" und die Geschichtenerzählerin Hertha Glück gastierte gemeinsam mit dem Saxophonisten Robert Bernhard mit ihrer beeindruckenden neuen Produktion "Der Fischer und seine Seele" im Küfer-Martis-Huus.



Martina Büchel: "Nanas Gschechta"
Herausgegeben von Patricia Büchel und Michèle Steffen in Zusammenarbeit mit dem Küfer-Martis-Huus. Ruggell 2015.
88 Seiten; ISBN 978-3-033-05061-7



Reiseziel Museum – letzter Termin: 6. September 2015, 10.00 bis 17.00 Uhr

Im Rahmen der Gemeinschaftsaktion der Museen in Liechtenstein und Vorarlberg gibt es auch bei uns wieder ein attraktives Programm für Kinder und Familien. Jedes Kind kann ein Museums-Reiseleiter bzw. eine Museums-Reiseleiterin werden. An den Sonntagen von "Reiseziel Museum" erzählt Martina Büchel den Kindern aus ihren Geschichten. Abwechselnd dazu lädt dann die Autorin Hertha Glück zur Märchenstunde, während sich Kinder, die schon Bewegungsdrang verspüren, beim Holzschuhlauf hinter dem Küefer-Martis-Huus messen oder in der Stube Geschichten zeichnen können.

Triennale Liechtenstein 27. September bis 25. Oktober 2015

Am Sonntag, den 27. September eröffnet die erste BBKL-Triennale ihre Pforten. In verschiedenen Liechtensteiner Kulturhäusern werden in einer gemeinsamen Ausstellung bis Ende Oktober Arbeiten zeitgenössischer Liechtensteiner Künstlerinnen und Künstler präsentiert. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt des BBKL, Berufsverband bildender Künstlerinnen und Künstler aus Liechtenstein, in Zusammenarbeit mit den kommunalen Kulturhäusern in Liechtenstein. Beteiligt sind: Küefer-Martis-Huus (Ruggell), Rössle (Mauren), Pfrundbauten (Eschen), domus (Schaan), Gasometer (Triesen), Alter Pfarrhof (Balzers). Bei uns zeigen Sunhild Wollwage, Fauzie Asad und Hansjörg Quaderer Arbeiten zum Thema "gehen / sammeln / kreisen". Am Eröffnungssonntag wird ein Shuttle-Bus alle Ausstellungshäuser miteinander verbinden.

Zur Langen Nacht der Museen wird am Samstag, 3. Oktober 2015 ebenfalls erstmals eine Buslinie vom Feldkircher Bahnhof alle beteiligten Liechtensteiner Museen anfahren und so sind auch wir mit den übrigen Häusern vernetzt.

Der Wolf – Ausstellung zu Geschichte und Aktualität eines Raubtiers

Ab November 2015 wird sich das Küefer-Martis-Huus in einer grossen Ausstellung dem Wolf widmen. Vor einigen Jahren ist der Wolf ins Rheintal zurückgekehrt und fühlt sich hier mehr oder weniger wohl. Am Calanda ist in den letzten zwei Jahren durch die Geburt junger Wölfe gar das erste Wolfsrudel der Schweiz entstanden, das im letzten Herbst zeitweise bis zu zehn Tiere umfasste. Meldungen von gerissenen Schafen im Bregenzerwald lösen in uns tief verwurzelte Ängste aus. Ist diese Angst gerechtfertigt? Tun wir dem Wolf unrecht? Warum ist der Wolf bei uns so negativ besetzt? Auf welche mythologischen Vorstellungen geht das Bild des Wolfs als Inkarnation des Bösen zurück? Die Ausstellung wird diesen Fragen nachgehen. Anhand einer Vielzahl an Leihgaben (Wolfspräparate, Grafiken, Fallen, Schandmasken in Wolfsform) wird der Wolf als mythologische Gestalt, als Sagenfigur, als Fabel- und Märchentier und als moderne Filmfigur beschrieben. Neben diesen historischen Aspekten und Geschichten aus unserer Region wird vor allem auch die moderne Wolfsforschung ein Thema sein. Aktuelle Analysen zum Verhalten des Wolfs werden auch im Rahmen von Vorträgen beleuchtet.



küefermartishuus
kulturzentrum der gemeinde ruggell
Giessenstrasse 14, Ruggell
Tel. 371 12 66
kmh@adon.li / www.kmh.li

Öffnungszeiten

Fr, Sa, So 14.00 bis 17.00 Uhr

Aufzuchtbecken und ökologischer Mehrwert

Das Bruthaus des Fischereivereins Liechtenstein (FVL) wird derzeit um ein Aufzuchtbecken für die Elterntierhaltung erweitert. Zusätzlich wird in enger Kooperation mit der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU), der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft (BZG) und dem Ornithologischen Verein ein ökologischer Mehrwert für die lokale Biodiversität angestrebt. Damit blickt der FVL über den Teller- bzw. Gewässerrand hinaus und stellt sich in die Verantwortung einer ganzheitlichen Naturbetrachtung. Am 10. Oktober 2015 ist die Bevölkerung eingeladen, das neuste jüngste Kind des FVL kennenzulernen.



Rund um das neue Aufzuchtbecken wurden Kleinstrukturen für viele Tierarten angelegt.

Wer hin und wieder entlang dem Binnendamm in Richtung Naturschutzgebiet spaziert, hat sicher beim Vereins- bzw. Bruthaus des Fischereivereins Liechtenstein an der Industriestrasse eine rege Bautätigkeit entdeckt. Manche Fussgänger haben sich sicher darüber gewundert, welchen Zweck das tiefe Becken erfüllen soll.

Die Fischzucht, welche vom FVL in Ruggell betrieben wird, basiert auf der Idee, dass die Fische, welche in der Natur kaum mehr ideale Habitate für eine natürliche Verlaichung finden, in der Fischzuchtanlage reproduziert werden. Dazu benötigt man entsprechend männliche (Milchner) und weibliche (Rogner) Tiere, welche dann von Fachpersonal des FVL gestreift und solange aufgezogen werden, bis die Jungtiere wieder in die natürlichen Gewässer eingebracht werden können.

Um die Elterntiere nicht jeweils während der Schonzeit in den natürlichen Gewässern durch eine elektrische Befischung fangen zu müssen, unterhält der FVL seit vielen Jahren zusätzlich zum Bruthaus einen Elterntierstamm. Dieser befand sich bis 2013 im Spörry-Weiher in Vaduz, welcher einem Bauprojekt zum Opfer fiel, weshalb sich der FVL gezwungen sah, eine Alternative für den ca. 400 Tiere umfassenden Elternstamm zu finden.



Der Parallelgraben wurde auf der FVL-Parzelle für Fische und Vögel aufgewertet.

Das sich derzeit nördlich des Bruthauses im Bau befindende Becken dient dieser Hälterung des Elterntierstamms. Der Standort ist für diese Zwecke geradezu prädestiniert. Das bestehende Bruthaus bietet dank dem autonomen Wassersystem die Grundvoraussetzung für eine in sich geschlossene Elterntierhaltung. Die unmittelbare Nachbarschaft von Elterntierstamm und Fischaufzucht sichert effiziente Arbeitsabläufe, welche vor allem dem schonenden Umgang mit den Tieren zugute kommt.

Blick über den Gewässerrand hinaus

Der FVL sieht sich selber in der Rolle des Advokaten für Fische und Gewässer. Dazu werden von den Mitgliedern des Vereins unzählige Arbeitsstunden in die Hege und Pflege der Gewässer sowie in die Aufzucht und den Schutz der heimischen Fischarten investiert. Diese verantwortungsvolle Haltung der Natur gegenüber soll sich aber nicht auf das vermeintlich zentrale Thema eines Fischereivereins begnügen. So war es den Verantwortlichen des FVL wichtig, den Blick über den Teller- bzw. Gewässerrand hinaus zu richten und beim Bruthaus einen ökologischen Mehrwert zu schaffen.

Zu diesem Zweck wurden auf dem Gelände rund um das Bruthaus auch Nisthilfen für Fledermäuse, ein Überwinterungshaus für Schmetterlinge, Kleinstrukturen für Zauneidechsen und Hermeline, ein Hotel für Wildbienen und Sträucher für Vögel und zum Schutz der Fische als Unterstände realisiert.



Bereits einen Monat nach Erstellen der Kleinstrukturen konnten schon sechs Exemplare der Zauneidechse gezählt werden. Die Äsche fühlt sich im revitalisierten Abschnitt des Parallelgrabens sehr wohl.

Diese Massnahmen entsprechen im engsten Sinne der Philosophie, welche der FVL seit Jahrzehnten auch bei der Fischfauna verfolgt. Dort, wo die Natur durch Eingriffe des Menschen Schaden leidet, müssen alternative Lösungen oder Angebote erstellt werden. Was im Lebensraum Wasser durch Revitalisierungen und Renaturierungen in Form von Totholzeinbringungen, das Entfernen von Wanderhindernissen oder eben durch Aufzucht erzielt wird, findet rund um das Bruthaus nun auch Antworten für Insekten, Vögel und Reptilien. Die "Hotels und Unterkünfte" für diese Tiere sind unauffällig und werden erst auf den zweiten Blick erkannt. Kleine Bewohner brauchen eben auch kleine Behausungen.

Partizipation der Bevölkerung

Seit jeher versuchen die Verantwortlichen des FVL, die Anliegen der Fische und der Gewässer durch Führungen, Kurse und Schulungen und Besichtigungsangebote sowie durch Medienarbeit Interessierten näherzubringen.

Am 10. Oktober 2015 ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, das Bruthaus, die Erweiterung durch das Aufzuchtbecken sowie die weiteren Fördermassnahmen im Sinne des ökologischen Mehrwerts im Rahmen eines Tags der offenen Fischzucht kennenzulernen. Heute schon freut sich der Vorstand sehr darauf, wenn sich möglichst viele Besucherinnen und Besucher vor Ort ein eigenes Bild von den Bestrebungen des FVL machen werden.

Der FVL verfolgt mit diesem Erweiterungsprojekt in Ruggell das Ziel, die lokale Biodiversität zu stärken. Diese Absicht wird durch eine enge Kooperation mit der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz, der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft und dem Ornithologischen Verein verfolgt.



Schon heute vormerken:

Tag der offenen Fischzucht

Samstag, 10. Oktober 2015

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an diesem Tag den FVL, seine Ziele und Projekte sowie das Bruthaus, das Aufzuchtbecken und die Fördermassnahmen für die lokale Biodiversität kennenzulernen und persönlich in Augenschein zu nehmen.

www.fischen.li





Umzug vom Schulhaus in das neue Kindergartengebäude

Hinter jedem Umzug stehen grosse organisatorische Herausforderungen und viele starke Hände. Ab Juni 2015 stand so eine grosse Ansage bevor. Elisabeth Büchel, Schulleiterin und Jacqueline Büchel-Hoop, Kindergartenlehrperson sassen mit der Hauswartung zusammen, um einen entsprechenden Umzugsplan mit Ablauf zu erstellen.

Die betroffenen Kindergärtnerinnen fingen somit ab Mitte Juli 2015 an, sämtliche Utensilien zu verpacken und zu beschriften. Die betroffenen Kinder hatten in dieser Zeit ein attraktives, spannendes und abwechslungsreiches Sonderprogramm wie Wald- und Sporttage, Rietbegehungen, aber auch der Innenhof der Gemeindeschule mit neuem Spielplatz bei der Turnhalle konnte rege genutzt werden. Dem Wetter sei Dank, konnte das Programm mehrheitlich draussen stattfinden.

Die Kindergartenräume von Rahel Öhri-Malin und Gudrun Hasler mussten bis 6. Juli 2015 komplett ausgeräumt werden. Für die Zwischenlagerung der Gegenstände und Möbel dieser zwei Kindergartenräume diente bereits das neue Foyer. Somit mussten alle gepackten Kisten nochmals in die Hände genommen und transportiert werden und konnten deshalb leider nicht direkt platziert werden.

Berge stapelten sich und vieles wurde ausgemistet. Die Demontage der alten Einrichtung haben die Hauswarte mit dem Lernenden Betriebspraktiker selbst vorgenommen wie auch das Zügeln der Gegenstände und Möbel. Die alten, noch intakten Möbel und Gegenstände wurden wiederverwendet unter anderem für die neuen Kindergartenräume, KiTas, Mittagstisch oder sie wurden an Spielgruppen weitergegeben.

In der Woche vom 23. Juli 2015 wurde das ganze Gebäude einer Grundreinigung unterzogen. Eine Reinigungsfirma stand den Hauswarten zur Seite und hat grosse Unterstützung geleistet.

Die neuen Möbel wurden am 3. August 2015 geliefert. Ab jener Woche konnten die drei Schul- und Kindergartenklassen eingeräumt werden.

Die Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen waren von da an anwesend, damit die Gegenstände gleich an den richtigen Ort kamen. Die Räume im neuen Kindergartengebäude wurden nun sichtlich bezogen. Die Kisten wurden wieder ausgepackt und alles an seinen Platz gebracht. Es wurden total ca. 450 Zügelkisten gepackt und wieder ausgeräumt (davon waren 50 bestehend, 150 gebraucht und 250 zugekauft). Einige Werkhofmitarbeitende mit zwei Ferienpraktikanten halfen in dieser Woche vermehrt mit. Von der Hauswartung und dem Lernenden Betriebspraktiker standen insgesamt zehn Wochen Arbeit zu Buche. In diesem Zeitraum sammelten sich einige Überstunden an.

Seitens der Gemeinde bedanken wir uns recht herzlich für den aufgebrachten Mehraufwand an Arbeitseinsatz und der sehr guten Kooperation. Wir freuen uns, den Kindern so tolle Räume zur Weiterentwicklung bieten zu können.

IMTA – Internationale Musische Tagung

"Frohsinn im Kindergarten" – ein musikalisches Projekt der Jungmusikanten des Musikvereins Frohsinn und den Kindern aus der Gemeindeschule Ruggell.

Im Mai 2014 kamen Werner Büchel und der Vorstand des Musikvereins Frohsinn Ruggell mit dieser Projektidee auf uns Kindergartenlehrpersonen zu.

Gemeinsam machten wir uns auf die Suche nach bekannten Liedern, die sowohl für Kindergartenkinder als auch Jugendmusikanten geeignet waren. Lieder aus Kinderfilmen kommen immer gut an, sind beliebt und gehörfällig. Und bei den Ü-40zigen kam Nostalgie auf in Zusammenhang mit Kinderfilmen aus vergangenen Tagen.

So ging es im neuen Schuljahr ans Einüben der Lieder Heidi, Wickie, Pippi Langstrumpf, Biene Maja, "Probier's mal mit Gemütlichkeit" aus Dschungelbuch und "alles Schöne uf der Erda" aus dem Liederbuch "Strubelimutz und Joggelima" von Rahel Oehri-Malin.

Die Jugendmusik, unter der Leitung von Wolfgang Hasler, übten ihre Noten ein. Und die Kindergarten- und Schulkindergartenkinder machten sich ans Instrumente- und Requisitenbasteln, Tanzen und Singen.

Am 20. Mai 2015 konnten wir unser musikalisches Werk an der Internationalen Musischen Tagung (IMTA) im SAL in Schaan einem breiten Publikum präsentieren.

Am 17. Juni 2015 luden wir Eltern, Geschwister, die Lehrpersonen aus der Primarschule sowie Gemeindebehörden zu unserem Abschlusskonzert im Gemeindesaal Ruggell ein.

Die freiwillige Kollekte, ein Betrag von CHF 2'612, ging an die Viktoriaschule in Mwanza, Tansania. Die gebürtige Triesenbergerin Johanna Sele ist in dieser Schule seit 2010 Schulleiterin. Mit dem Geld werden Johanna und ihr Team Bücher für die Schulbibliothek kaufen.

Auf diesem Weg all jenen ein herzliches Dankeschön, die geholfen haben, dieses Projekt umzusetzen. Das grösste Dankeschön geht an unsere Akteure – die Jugendmusikanten, Kindergarten- und Schulkindergartenkinder.
Vergelts Gott für euren tollen Einsatz.

So hoffen wir, dass unsere Kindergarten- und Schulkindergartenkinder Gefallen gefunden haben am Musizieren und vielleicht einmal der Jugendmusik beitreten.

Musik verbindet – Musik schwingt mit – Musik, die Sprache des Herzens.

Mittelbund zum Herausnehmen







Die Wikinger sind ganz mutig und scheuen weder Taifun noch Wolf – Gudrun Hasler und Margot Amherd (oben).

Biene Maja und ihre Freunde sammeln Nektar von den Blumen – Jaqueline Büchel-Hoop (links Mitte).

Das Echo in den Bergen bei Heidi und ihrem Grossvater klingt sehr gut – Rahel Öhri-Malin (rechts Mitte).

Hey Pippi Langstrumpf hollahi-hollaho-holla-hopsasa – Daniela Vogt (links).



Sicheres Fallen beim Skaten lernen.

Aus der Elternvereinigung

"Sicher im Sattel"

Am 28. März 2015 führten wir zum zweiten Mal zusammen mit der Elternvereinigung Gamprin-Bendern und Ruggell den "Sicher im Sattel" Kurs des Veloclub Liechtenstein (VCL) durch.

Über 30 Kinder nahmen an diesem Anlass teil, insgesamt waren über 70 Personen am Kurs beteiligt. Nach einer kurzen Begrüssung durch den damaligen Vorsteher Ernst Büchel und den Präsidenten des VCL Georg Sele ging es los mit dem sorgfältigen Velocheck.

Danach übten die Instruktoren des VCL zuerst mit den Kindern und ihren Velos auf dem vorbereiteten, sicheren Parcours. Währenddessen frischten die Eltern ihr Wissen in Theorie und Fahrradregeln mittels eines Bildvortrags auf.

Nach einer kurzen Stärkung mit Früchten und belegten Broten starteten die einzelnen Gruppen zur Quartierfahrt durch Ruggell. Dabei wurden besonders schwierige oder heikle Verkehrssituationen wie z. B. richtiges Kreiselfahren oder Linksabbiegen direkt auf der Strasse erklärt und dann von jedem in der Gruppe mindestens einmal abgefahren. Lob und Kritik des jeweiligen Instructors halfen den Kindern, ihr Fahrverhalten zu optimieren. Die Kinder sollen lernen, sich langfristig sicher mit dem Velo im Strassenverkehr zu bewegen. Dazu wurde geübt, bis die wichtigen Regeln in der Praxis sassen.

Ein herzliches Dankeschön an den VCL und an Magnus Büchel, Ruggeller Gemeindepolizist, für die tolle Organisation und den gelungenen und lehrreichen Kurs. Danke auch der Gemeinde Ruggell für die freundliche Begrüssung und die feine Verpflegung.

Skaterkurs mit Speedskating Liechtenstein

Am 30. Mai 2015 fand der mittlerweile traditionelle Skaterkurs in der Spörryhalle statt. Er ist für die Primarschulkinder gedacht und wird vom Speedskating Club unentgeltlich durchgeführt. Die Kinder bekommen viele praktische Tipps und Tricks, lernen das geschickte Fallen und haben viel Spass.

Ganz herzlichen Dank den Mitgliedern von Speedskating Liechtenstein, die ihre Zeit und ihr Wissen für unsere Kinder zur Verfügung stellen.

Termine 2015

01. September 2015

Aktion Schulanfang

17. September 2015

Generalversammlung Elternvereinigung



v.l. Daniela Vogt, Vanessa Büchel-Amann, Eva Banzer, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Schulleiterin Elisabeth Büchel, Barbara Hasler, Isabel Meier-Gschwenter, Gemeinderätin und Schulratspräsidentin Melanie Büchel

Umbau Primarschule Verbindung zweier Gebäude

Ein wichtiger Bestandteil des Umbaus ist die Schaffung einer Verbindung vom bestehenden Schulgebäude in das neue Kindergartengebäude, sodass Klassen sowie Lehrerinnen und Lehrer einen direkten und gedeckten Zugang zu den notwendigen Räumlichkeiten haben und somit auch Synergien geschaffen werden können.

Der Umbau der Primarschule wurde in den Sommerferien 2015 bereits in Angriff genommen. Der direkt folgende Umbau der Primarschule nach der Fertigstellung des neuen Kindergartengebäudes ist sinnvoll, da die frei werdenden Räume in der Primarschule umgehend für den Schulbetrieb wieder genutzt, die Synergien zwischen der Primarschule und dem Kindergarten schnellstmöglich geschaffen und die Umgebungsarbeiten zeitnah fertiggestellt werden können. Die Bauarbeiten sollten dann voraussichtlich bis Sommer 2016 beendet sein.

Mit der Fertigstellung des Neubaus Kindergarten wird nahtlos mit den Umbauarbeiten der Primarschule begonnen. Da der Umbau Primarschule und Teilbereiche der Umgebung noch nicht fertiggestellt sein werden, wurde vom Gemeinderat beschlossen, den offiziellen Festakt mit einem "Tag der offenen Tür" nach Fertigstellung des Umbaus, nach den Sommerferien 2016, in einem würdigen Rahmen zu feiern.

Schuljahrsabschluss 2014/2015

Das diesjährige Schuljahr wurde feierlich durch die Vorsteherin offiziell beendet. Die gesamte Lehrerschaft der Gemeindeschule wurde von ihr zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Ehrungen und Verabschiedungen

Vier Lehrpersonen wurden für die vielen Jahre im Dienste der Lehrerschaft feierlich geehrt und teils verabschiedet:

Barbara Hasler, 25 Jahre

Eva Banzer, 20 Jahre

Isabel Meier-Gschwenter, 15 Jahre

Vanessa Büchel-Amann, 10 Jahre und Verabschiedung

Daniela Vogt, Verabschiedung

Neu an der Gemeindeschule

Ab dem Schuljahr 2015/2016 dürfen wir fünf neue Lehrpersonen an unserer Schule begrüßen:

Johanna Marxer, Klassenlehrerin 4b

Andrea Rüdüsühli, Schulische Heilpädagogin

Marion Kaiser, Fachlehrerin für musikalische Früherziehung und technisches Gestalten

Gabi Büchel, Schwimmen

Dominik Feller, Stellvertretung für Jacqueline Büchel-Hoop

www.gemeindeschule-ruggell.li





Erschliessung Wüerle 2. Etappe

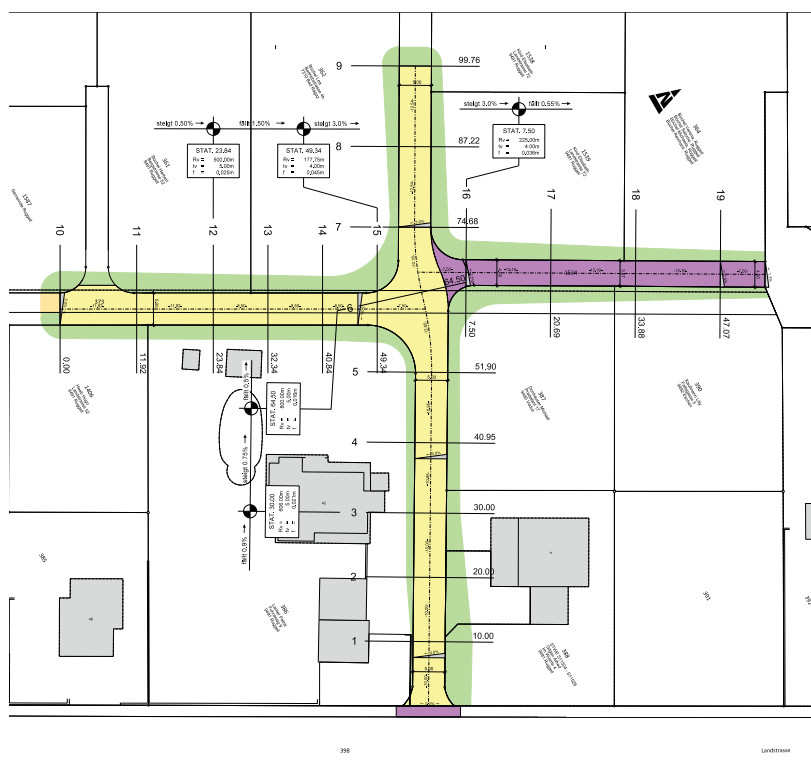
Die Baulandumlegung Wüerle konnte im April 2012 ins Grundbuch eingetragen werden und besitzt seit dieser Zeit Rechtskraft. Die 1. Etappe der Erschliessung Wüerle, von der Rheinstrasse beginnend, konnte im Jahre 2013 fertiggestellt werden. Der Gemeinderat hat im Juni 2015 das Projekt "Erschliessung Wüerle 2. Etappe" vom Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Eschen genehmigt und die Arbeiten wurden ausgeschrieben.

Diese Etappe schliesst an die 1. Ausbauetappe an (Wendepplatz) und endet bei der Parzelle Nr. 1587. Die Ausbauetappe ist 155 Meter lang. Ebenfalls wird die Verbindung zur Landstrasse auf der Höhe des Einkaufszentrums REC erstellt. Die Strassenbreite beträgt 5 Meter und die Fusswegverbindung von 50 Metern wird mit einer Breite von 4 Metern ausgebaut.

Die öffentlichen Ver- und Entsorgungsleitungen werden im Strassenbereich zu liegen kommen. Im gesamten Gebiet wird das Abwasser mittels Teiltrennsystem entwässert, will heissen, dass je eine separate Leitung für Schmutzwasser und Regenwasser erstellt wird. Alle Bauparzellen werden mit sämtlichen Werkleitungenanschlüssen wie Kanalisation, Wasser, Strom, Kommunikation und Gas erschlossen.

Der Baubeginn ist gemäss Bauprogramm für September 2015 geplant. Die Bauarbeiten werden auf zwei Jahre aufgeteilt. In diesem Jahr werden die Werkleitungen erstellt und im Frühjahr 2016 werden der restliche Werkleitungsbau sowie der eigentliche Strassenbau erfolgen.

Die betroffenen Parzellenbesitzenden werden im Sommer noch im Detail über das Projekt informiert. Es wird während der Bauarbeiten zu kleineren und grösseren Behinderungen kommen. Vielen Dank für das Verständnis.





Vorteil Geschirrspüler

Was ist ökologisch besser? Von Hand abwaschen oder mit Geschirrspüler? Diese Frage sorgt bei Diskussionen regelmässig für heisse Köpfe.

Klar ist: Der Energie- und Wasserverbrauch von Geschirrspülern wird immer kleiner.

Unter Energiefachleuten lautet heute der Tenor: Ein guter Geschirrspüler ist in Haushalten mit mehr als drei Personen ökologisch eher besser, als von Hand abzuwaschen, auch unter Berücksichtigung der Grauen Energie. Beim Handabwasch ergibt sich ein Dilemma: Wer Wasser sparsam verwendet, spart zwar Energie, das aber auf Kosten der Hygiene.

Sogenannte "Triple-A-Geräte" mit der besten Energieeffizienz im Sparprogramm, der besten Reinigungs- und Trockenwirkung schonen nicht nur die Umwelt, sondern reduzieren auch die Strom- und Wasserkosten markant. Am deutlichsten zeigt sich das beim Energieverbrauch: Ein Geschirrspüler der C-Klasse braucht rund 30 Prozent mehr Strom als ein A-Gerät.

Beim Kauf von Geschirrspülern lohnt es sich, auf folgende Kriterien zu achten:

- Am meisten Strom brauchen Geschirrspüler zum Aufheizen des Wassers. Achten Sie darauf, dass der Geschirrspüler direkt an das Warmwasser angeschlossen werden kann. Das ist dann sinnvoll, wenn das Warmwasser mit erneuerbaren Energien wie Sonne, Holz oder Wärmepumpen erwärmt wird.
- Der Lärm eines Geschirrspülers kann lästig sein. Der Lärmpegel ist oft nicht deklariert. Fragen Sie deshalb nach. Leise Geräte verursachen weniger als 45 Dezibel.
- Geschirrspüler können durch Wasserüberlauf grosse Schäden verursachen. Eine Wasserstopp-Einrichtung ist deshalb ein Muss.
- Achten Sie darauf, dass der Wasserverbrauch bei kleinen Geschirrspülern (weniger als neun Massgedecke) maximal elf Liter und bei grösseren Geräten maximal 13 Liter pro Waschgang beträgt.

Quelle:

S.A.F.E. Schweizerische Agentur für Energieeffizienz

Neues Gemeindefahrzeug

Unsere Gemeindeverwaltung ist fortan mit einem neuen Dienstfahrzeug unterwegs. Mit der Wahl eines Kia-Modells Soul EV von der Nufa AG aus Vaduz setzt unsere zertifizierte Energiestadt voll auf nachhaltige Elektroenergie.

Maria Kaiser-Eberle nahm am 8. Juni 2015 das neue Fahrzeug in Betrieb. Der rein elektrisch betriebene Kia Soul EV wird in Zukunft im täglichen Geschäft der Gemeindeverwaltung genutzt. Das Auto ist mit einem leichten und dabei höchst effizienten elektrischen Permanentmagnet-Synchronmotor ausgestattet. Beim Bremsen und Ausrollen wird zudem die kinetische und elektrische Energie umgewandelt und die Lithium-Ionen-Polymer-Batterie wieder aufgeladen. Das Fahrzeug erreicht mit diesem System eine Reichweite von bis zu 212 Kilometern.

Selbst produzierter Strom

Auch der Innenraum besteht aus umweltfreundlichen biobasierenden Kunststoffen sowie lösemittelfreiem Lack. Dies passt hervorragend zur zertifizierten Energiestadt Ruggell. Wir übernehmen damit eine Vorbildfunktion und schöpfen die Möglichkeit zur Minderung der Umweltbelastung aus.

Der Strom zum Betrieb des neu angeschafften Elektroautos kommt direkt von der eigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach des alten Postgebäudes. Der Ladevorgang beim Kia Soul EV an der Wechselstrom-Ladestation mit 6,6 kW dauert unter fünf Stunden. Mittels Schnelllade-Modus erreicht die Batterie schon nach 33 Minuten wieder 80 Prozent der Gesamtkapazität.

Wildtiere wollen wandern

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) und die Botanisch-Zoologische Gesellschaft (BZG) luden am 8. Mai 2015 zu einem Fachvortrag über die Umsetzung von Wildtierkorridoren ins Kiefer-Martis-Huus nach Ruggell ein.



Wir leben heute in einer dicht besiedelten Landschaft. Siedlungen, Strassen, verbaute Gewässer und andere Formen unserer Landnutzung zerschneiden Lebensräume und bilden Ausbreitungshindernisse für Tiere und Pflanzen. Mittlerweile ist das zu einem ernstem Problem geworden. Zerschneidung und Verinselung von Lebensräumen gehören zu den Hauptursachen für das Aussterben von Arten und den Rückgang der biologischen Vielfalt.

Um überleben zu können, brauchen Wildtiere ein Wegenetz, das ihre Lebensräume miteinander verbindet. Dies zu gewährleisten, ist kein einfaches Unterfangen in einer dicht besiedelten Landschaft. Wollen wir unsere einheimische Artenvielfalt erhalten, müssen wir jedoch zeitnah handeln und die Vernetzung von Lebensgemeinschaften sicherstellen.

Gute Beispiele aus der benachbarten Schweiz zeigen, dass es möglich ist. Im Kanton Aargau wird im Rahmen einer gesamtschweizerischen Strategie die Durchgängigkeit für Tierbewegungen quer durch den Kanton mit hoher Priorität wiederhergestellt. Dies geschieht in Abstimmung mit den Nachbarkantonen und dem angrenzenden Ausland. Schon frühzeitig wurden dort die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen, die notwendig sind, damit der Schutz von Natur und Landschaft effektiv umgesetzt werden kann.

Um von dieser Erfahrung zu profitieren und den Dialog zu fördern, luden LGU und BZG einen Experten für die planerische Sicherung von Wildtierkorridoren aus dem Kanton Aargau ein. Thomas Gremminger, Leiter des Fachbereichs Landschaft und Vernetzung im Departement Bau, Verkehr und Umwelt, gewährte

in seinem spannenden und gut verständlichen Vortrag Einblick in die aargauische Handhabung der verschiedenen Planungsinstrumente auf den Ebenen Kanton und Gemeinden, die grundsätzlich mit denen in Liechtenstein vergleichbar sind. Sehr anschaulich vermittelte Thomas Gremminger sowohl die Wichtigkeit, Vernetzungswege für Wildtiere zu schaffen, wie auch den langen Weg von der Planung zur Umsetzung.

In Liechtenstein wurden bereits wichtige planerische Voraussetzungen, zumindest für die grösseren, rheintalquerenden Wildtierkorridore, in der Landesrichtplanung geschaffen. Eine wichtige Voraussetzung für weitere Schritte wäre die Erarbeitung des im Naturschutzgesetz verankerten Natur- und Landschaftsschutzkonzepts. Damit würde eine sinnvolle und langfristig wirksame Vernetzung von Lebensräumen sichergestellt.

Die interessierte Zuhörerschaft nutzte den anschliessenden Apéro zu einem regen Austausch und gemütlichen Ausklang des interessanten Abends.

Monika Gstöhl, LGU

www.lgu.li

LGU
Liechtensteinische Gesellschaft für
Umweltschutz



Mit VEREIN-t-EN Kräften Neophyten bekämpfen

2. Neophytenbekämpfung der Umweltkommission

53 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zwölf Vereinen trafen sich am 22. Juni 2015 um 18.00 Uhr beim Werkhof zur 2. Neophytenbekämpfung der Umweltkommission Ruggell. Erstmals durften wir auch drei "Gastarbeiter" der Umweltkommission aus Schellenberg und Markus Bernhard, Amt für Umwelt, bei uns willkommen heissen.

Nach einer kurzen Begrüssung und Instruktion durch Arno Öhri, Mitglied der Umweltkommission, verteilten wir die Helferinnen und Helfer in verschiedenen grosse Gruppen, um dann in die von Arno und Markus ausgewählten Gebiete auszuschwärmen. Mit vereinten Kräften ging es wieder der Kanadischen Goldrute und dem Drüsigen Springkraut an die Wurzeln. Einhellig wurde festgestellt, dass sich der letztjährige Einsatz offensichtlich gelohnt hat und so wurde erneut eifrig gerupft, geschleppt und aufgeladen. Ein weiterer Regenguss beendete dann pünktlich um 20.00 Uhr die Aktion. Anschliessend wurde der Tag mit verschiedenen Durstlöschern und Wurst mit Brot im Werkhof abgeschlossen.

An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt, dem Werkhof für die perfekte Organisation und Bereitstellung wichtiger Hilfsmittel, den Vereinen für ihr tüchtiges Anpacken und natürlich auch unseren Gästen für ihre Mithilfe, die sich hoffentlich zu weiteren Kooperationen ausweitet.

Und so möchte die Umweltkommission Ruggell gleich mit einem weiteren Event aufwarten, der in Kooperation mit den Unterländer Umweltkommissionen geplant ist:

Vortrag mit Vorstellung

"Energiedorf Wildpoldsried im Oberallgäu"

12. Oktober 2015, 19.00 Uhr

Gemeindesaal Ruggell

www.wildpoldsried.de



Exkursion zum Blütenmeer der Sibirischen Schwertlilie

Der Liechtensteiner Unterland Tourismus hatte am 30. Mai 2015 zu einer weiteren Exkursion eingeladen. Rund 50 Naturinteressierte trafen sich zu einem informativen Spaziergang durchs Ruggeller Riet. Unter der Leitung von Wilfried Kaufmann aus Balzers galt das Hauptinteresse dem Wahrzeichen des Ruggeller Rietes, der Sibirischen Schwertlilie, botanisch *Iris sibirica* genannt. Der Gattungsname *Iris* ist identisch mit jenem der griechischen Göttin des Regenbogens. Der Arname Sibirisch deutet darauf hin, dass diese Schwertlilienart aus Sibirien stammt. Es handelt sich jedoch um eine eurasische Art, die auch in Sibirien bis ins Gebiet des Ob vorkommt. Der Name *Iris sibirica* wurde 1753 von Carl Linnaeus beschrieben und benannt. Er hatte damals noch keine Kenntnis von der Verbreitung der Art. In Deutschland wird die Pflanze Wiesen-Iris genannt. Im Laufe des Spaziergangs zeigte sich auch die grössere Sumpf-Schwertlilie oder *Iris pseudacorus*, eine prächtige Bewohnerin von dauernd befeuchteten Standorten.

Ein weiteres Thema war die Entstehung des Rietes. Noch vor 14'000 Jahren reichte der nacheiszeitliche Bodensee bis nach Chur. Er bildete sich anschliessend zurück und es entstand etwa vor 10'000 Jahren der heutige Rheintalsee, der zusehends verlandete. Dies ist auch der Ursprung der Riedfläche bei Ruggell. Die Geschichte der Unterschutzstellung des Ruggeller Rietes wurde ebenfalls angesprochen. Eine erste Aktion entstand vor 1970 mit dem Brachvogel-Logo "Rettet das Ruggeller Riet". 1970 fand im Ruggeller Riet die Gründung der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg (BZG) statt. 1973 wurde im Zusammenhang mit dem Aufkauf von Privatparzellen im Ruggeller Riet die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) gegründet. Sie kaufte diese Parzellen mit Staatsgeldern auf und führte sie der dauernden Unterschutzstellung zu.

Schliesslich wies Wilfried Kaufmann auf Neueinwanderer hin, insbesondere die Kanadische Goldrute, die mit ihrer Wuchskraft zur Bedrohung seltener Pflanzengesellschaften im Ruggeller Riet geworden ist.

Der Abschluss der interessanten Exkursion fand auf dem Bangshof statt und der Unterland Tourismus lud alle Gäste zu einem Umtrunk ein.

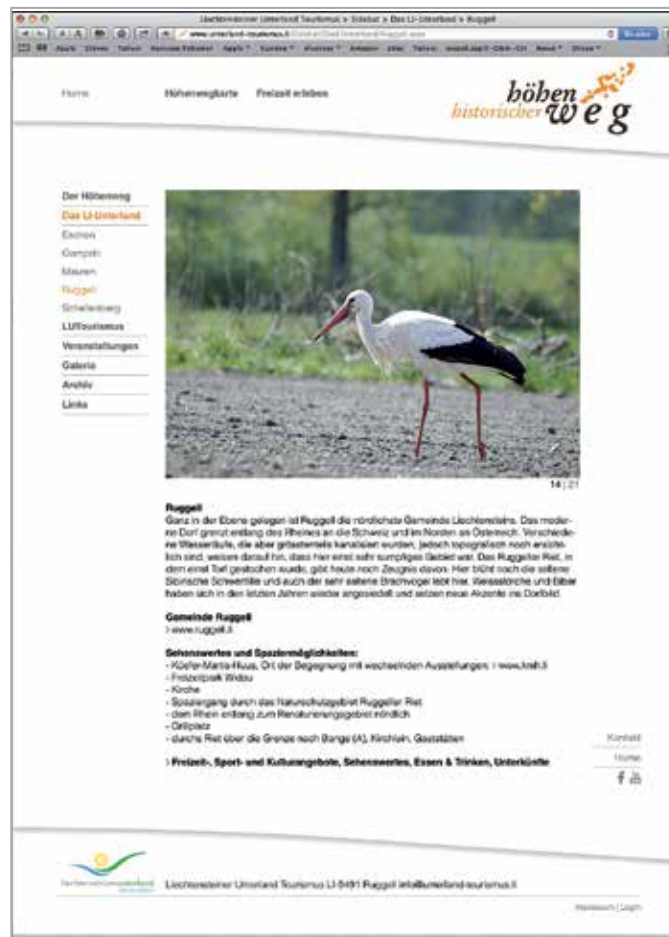
Neuer Internetauftritt

www.unterland-tourismus.li / www.hoehenweg.li

Das Liechtensteiner Unterland hat viel zu bieten. Dies wird auf der neuen, sehr informativen Homepage gut ersichtlich.



Kurzinformationen zu den Gemeinden, Freizeitkarte mit grossem Angebot und alles über den Historischen Höhenweg



Der Liechtensteiner Unterland Tourismus hat nun eine Plattform geschaffen, die sowohl den Historischen Höhenweg mit den verschiedenen Wegstrecken und den Inhalten der geschichtlich interessanten Informationstafeln wie auch aller Unterländer Gemeinden mit vielen Vorschlägen für mögliche Freizeitbeschäftigungen aufzeigt.

Das Liechtensteiner Unterland bietet viel. Mit dem Historischen Höhenweg, der 2013 nach gründlicher Überarbeitung der Informationstafeln neu eröffnet wurde, kann Natur und Geschichte wunderbar verbunden werden.

Zwei Adressen, eine Seite. Schauen Sie rein.

www.unterland-tourismus.li / www.hoehenweg.li



Yeah, Ferien! Einfach Zeit haben.

Der Familiengottesdienst vom 28. Juni 2015 hatte auf die Ferienzeit raffiniert aufmerksam gemacht.



Schon bei der Erschaffung der Welt hat Gott den siebten Tag als Tag der Ruhe festgelegt. Das soll für uns der Sonntag sein und so haben wir uns vor den Sommerferien zum Gottesdienst versammelt, um nachzudenken, wie wichtig Ruhezeiten und Ferien für unser Leben sind.

Anhand eines Buches wurde erzählt, wie es sein könnte, wenn Jesus Ferien macht. Jesus ging spazieren. Es war ein herrlicher Tag, nicht ein Wölkchen stand am Himmel. Kaum unterwegs, übte Jesus Rad schlagen quer durch die Wüste. Dann jonglierte er mit seinem Heiligenschein und picknickte genüsslich unter einer Palme. Und ganz zum Schluss unternahm er einen langen Ausritt auf seinem Esel, was ihm schon immer besonderen Spass gemacht hatte. Es war ein wundervoller Tag. Aber gegen Abend, als er in der Sonne sass, wurde Jesus plötzlich traurig und dachte: Eigentlich war es ein verlorener Tag, denn ich habe niemandem geholfen. Er hatte ein so schlechtes Gewissen, dass er beschloss, seinem Vater alles zu erzählen. Als Jesus ihm von seinem freien Tag erzählte, sagte sein Vater: "Schau mal kurz auf die Erde hinunter, Sohn. Überall, wo du Rad geschlagen hast sind in der Wüste Wasserquellen entsprungen. Wo du jongliert und gepicknickt hast, tragen die Bäume die herrlichsten Früchte. Alle, die du auf deinem Esel getroffen hast, wurden plötzlich froh. Du siehst: Nur wenn du selbst froh bist, kannst du auch andere froh machen." Jesus wusste: Sein Vater hatte wie immer Recht. "Danke", sagte er. Später, nachdem er sein Nachtgebet gesprochen hatte, schlief Jesus tief und fest. Am nächsten Morgen war er froh, dass er einen Tag Urlaub gemacht hatte. Er hatte nämlich das komische Gefühl, dass noch eine Menge Arbeit auf ihn wartete ...

Anschliessend wurden die Kinder gefragt, ob sie nicht auch einmal einen Tag Ferien machen möchten, um endlich mal Dinge zu tun, die Spass machen und für die man sonst zu wenig Zeit hat.

Sie packten folgende Gegenstände in einen Rucksack:
Flossen zum Schwimmen, Karte zum Wandern, Fussball zum Spielen, Kissen zum Ausruhen und Faulenzen, Buch zum Lesen
Lupe zum Entdecken

Der Rucksack ist gepackt, die Ferien können beginnen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Gruppe "Flöta und no meh" unter der Leitung von Gertrud Caminada und Marcel Kaufmann.

Als Erinnerungsgeschenk wurden Postkarten verteilt. Wir sind gespannt, ob schon viele Grüsse verschickt wurden?!



Palmsonntag

Unter der Anleitung von Helmut Schwendinger, Jutta Kind und Margit Walch haben unsere Erstkommunikanten und Firmlinge wunderschöne Palmen für den Einzug am Palmsonntag, 29. März 2015, in die Kirche gestaltet. Es ist immer wieder schön, mit welchem Einsatz unsere jungen Gläubigen die Palmen binden. In diesem Jahr führte der Einzug erneut von der Primarschule aus in die Kirche. Der MGV-Kirchenchor hat diesen Festgottesdienst feierlich umrahmt.



Erstkommunion – Weissler Sonntag

22 Erstkommunikanten waren am 12. April 2015 zum ersten Mal an den Altar des Herrn geladen, um die heilige Kommunion zu empfangen. Unseren Erstkommunikanten wünschen wir Gottes Segen, möge ihnen dieser Tag in bester Erinnerung bleiben.

Hochfest Christi Himmelfahrt

In diesem Jahr fand die Feldmesse an Christi Himmelfahrt am 14. Mai 2015 beim Feldkreuz an der Wieslegasse statt. Bei schönem Wetter haben sich sehr viele Gläubige zum Gottesdienst eingefunden. Dieser wurde vom Musikverein Frohsinn feierlich mitgestaltet. Zum Schluss der Messe spendete Pfarrer Thomas Jäger den Segen für unsere Gärten, Felder, Wiesen und Wälder. Im Anschluss an die Messe wurde vom Musikverein noch ein Frühschoppen organisiert, der grossen Anklang fand.



Ein besonderer Dank gilt all denen, die zum Gelingen dieser schönen Feldmesse beigetragen haben und natürlich allen Gläubigen, welche teilgenommen haben.

Fronleichnamsfest

Am 4. Juni 2015 fand das Fronleichnamsfest mit einer wunderschönen Prozession statt. Das Wetter hat die Festlichkeit perfekt umrahmt. Danke an alle, die zum guten Gelingen des Gottesdienstes und der Prozession beim abschliessenden Apéro geholfen haben. Ein besonderer Dank gebührt den Personen, welche die Altäre so wunderschön geschmückt und vorbereitet haben.



Firmung

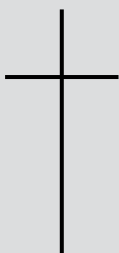
Am Sonntag, 21. Juni 2015 haben 14 Firmlinge in Begleitung ihrer Patinnen und Paten das Sakrament der Firmung von Erzbischof Wolfgang Haas empfangen. Die Predigt von Erzbischof Wolfgang Haas wird wohl allen in Erinnerung bleiben. Der Firmgottesdienst wurde vom Frauenchor wunderschön begleitet. Dank an alle, die bei der Vorbereitung, bzw. beim Gottesdienst der Firmung mitgeholfen haben.

Frauenwallfahrt 2015

Mit einem Bus 46 interessierter Frauen fuhren wir am 10. Juni 2015 zur Wallfahrt nach Maria Bildstein im Vorarlberg. Dieser schöne Ort liegt 600 m. ü. M. Die barocke Kirche mit ihren zwei Zwiebeltürmen ist bereits bei der Autobahnabfahrt Richtung Schwarzach zu sehen. Gut chauffiert über die engen Kurven erreichten wir bereits nach 45 Minuten Maria Bildstein. Gemeinsam machten wir uns auf den Fussweg zur kleinen Andachtskapelle im Wald. Die Erscheinungskapelle wird liebevoll gepflegt – hier erschien die Mutter Gottes zwei Knaben im Jahr 1629. Bei einem Gebet wurde ein Moment innegehalten, danach gelangten wir über einen kurzen Waldpfad zurück in den überschaubaren Dorfkern. Nach genussvollem Ausblick über das Rheintal, erzählte uns die Pfarrsekretärin Wissenswertes über den Ort und über die Entstehung von Kapelle und Kirche. Die Kirche unserer lieben Frau Maria Heimsuchung, die von 1662 bis 1676 erbaut wurde, mit ihren Besitzümern und der bevorstehenden Renovation. Anschliessend hielten wir mit unserem Pfarrer Thomas Jäger eine Messfeier ab. Gesegnet erwartete uns ein feines Mittagessen im Restaurant Traube.

Wohl gestärkt und bester Laune ging unsere Reise weiter zum Zisterzienserabtei Mehrerau in Bregenz. Mit Pater Vinzenz Wohlwend begingen wir einige der Räume, wo uns die Geschichte und die Entstehung mit breitem "Schaaner-Dialekt" auf spannende, humorvolle Art näher gebracht wurden.

Im Biergarten der Abtei genehmigen wir uns noch eine kleine Erfrischung, bevor wir die Heimreise nach Ruggell antraten.



Todesfälle

Wir gedenken unserer Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

03. Juli 2015	Dagmar Kind, Unterdorfstrasse 10
21. Juli 2015	Erich Schneider, Badäl 227, Gamprin
26. Juli 2015	Maria Büchel-Metzler, Wieslegasse 9



Diese Kampagne sorgte für viel positives Aufsehen und verschaffte dem Kunden kostenlose Werbung mit Langzeitwirkung.

Fredi Gilgen und sein Marketingunternehmen The Point Trust in Ruggell

Marketing auf den Punkt gebracht

The Point Trust steht seit über zwölf Jahren für aussergewöhnliche Marketingideen – einfach anders sein als andere. Mitte 2014 hat das Unternehmen seinen Standort von Eschen an die neue Adresse, Im Würle 4, direkt an die Landstrasse in Ruggell verlegt.

In bester Erinnerung bleiben

Vor ein paar Jahren hat unsere Schmuckwerbung für ein Liechtensteiner Juweliergeschäft für grosses Aufsehen gesorgt. Zahlreiche Touristen in Vaduz wählten das riesige Plakat als Hintergrund für ihre Erinnerungsfotos. Das Radio berichtete darüber. Eine Tageszeitung platzierte unser Sujet mit Kurzbericht auf der letzten, prominentesten Seite – kostenlos versteht sich. Zwei Jahre später erschien der entsprechende Slogan zum Plakat in fetten Lettern im Sportteil einer Liechtensteiner Zeitung, da das Model der Kampagne gerade mit dem Fitness-Titel Mister World ausgezeichnet wurde. Wie man sieht, kann sich Originalität durchaus auszahlen, denn der Kunde profitiert im besten Falle von zusätzlicher, kostenloser Werbung mit Langzeitwirkung.

Anders sein als andere

Wir bieten unseren Kunden das gesamte Spektrum an Kommunikationsleistungen an:

Beratung, Konzeption

Branding

Gestaltung und Grafik (Homepage, Drucksachen aller Art)

PR, Text, Korrektorat/Lektorat

und vieles mehr

Unsere Kundschaft ist breit gefächert und erstreckt sich vom Bankwesen und Treuhand über Detailhandel, Gewerbetreibende und Industrie bis hin zum Thema Weiterbildung, um nur einige Segmente zu nennen. Aber immer verfolgen wir ein und dasselbe Ziel: Der Kunde muss sich in seinem Marktumfeld optisch und in punkto Tonalität eigenständig positionieren, um sich von der Masse abzuheben. Das verschafft ihm Identität und erhöht die Wahrnehmung bei seiner Zielgruppe.

Sprache – so wichtig wie Bilder

Fredi Gilgen, Inhaber des Unternehmens, schöpft aufgrund einer fundierten Ausbildung auch in sprachlicher Hinsicht (PR, Text, Korrektorat/Lektorat) aus dem Vollen, was letztendlich wiederum dem Kunden zu Gute kommt. Nebst tollen Ideen und schönen Bildern ist die Sprache ein wichtiges imagerträchtiges Instrument, das man auf keinen Fall unterschätzen darf. Viele unserer Kunden sehen das genauso und nehmen diese Leistungen deshalb gerne und oft in Anspruch.

The Point Trust

Marketing, Gestaltung, Text, Lektorat

Im Würle 4, Ruggell

Tel. 262 69 69 , Mobil 786 69 69

www.thepoint.li
gilgen@thepoint.li

THE POINT

Marketing · Gestaltung · Text · Lektorat



Heidi Büchel in ihrem neuen Umfeld an der Dorfstrasse 7

Studio ALEKA – Harmonie für Körper, Geist und Seele

Im Frühling 2003 fing Heidi Büchel mit der kosmetischen Fusspflege an, sich beruflich neu zu orientieren. In ihrem Haus konnte sie mit Unterstützung der Familie in den Jahren einen schönen Kundenstamm aufbauen. Immer wieder bildete sie sich weiter, z. B. in der Kopfweh- und Migränetherapie und in der prophylaktischen Fussreflexzonenmassage. Mit viel Freude geht sie bis heute immer wieder auch zu älteren und pflegebedürftigen Menschen nach Hause. Gerne nimmt sie sich Zeit, um auch diesen Mitmenschen das Wohlfühl für die Füsse zu geben. Die Hausbesuche sind für die älteren Menschen eine Abwechslung vom Alltag und es ergeben sich immer wieder sehr interessante Gespräche.

Die Fusspflege beginnt mit einem Fussbad und einem Peeling mit Olivenöl und Meersalz. Da es Heidi Büchel sehr wichtig ist, dass ihre Klienten diese Stunde nutzen, um auch ein wenig abzuschalten, arbeitet sie vollkommen ohne maschinelle Hilfe. Eine besondere Nagelpflege mit speziellem Öl oder Nagellack ist natürlich inbegriffen. Zu jeder Fusspflege gehört selbstverständlich auch eine intensive und entspannende Fussmassage dazu.

Heidi Büchel hat sich auch für aussergewöhnliche Massagen interessiert. Dazu gehört die Hawaiianische „Lomi Lomi Nui“, die bis zu 90 Minuten dauern kann. Die Massage wird mit warmem Öl gemacht und führt zu einer wohltuenden Tiefenentspannung. Im Besonderen dient sie auch der körperlichen, geistigen und seelischen Reinigung, um die Harmonie des Körpers wiederherzustellen.

Heidi hat erkannt, dass zu viele Menschen unter gewaltigem Stress leiden, sich nicht mehr entspannen können und immer auf Achse sind. Darum hat sie sich auch mit der wunderbaren Klangschaalen-Massage befasst und sich entsprechend ausbilden lassen. Dabei können die Klienten völlig in sich selbst ruhen. Die Schwingungen der Klangschaalen erreichen eine Tiefenentspannung und sorgen mit dem Klang auch für die Harmonie des Klienten. Diese Behandlung ist auch für Kinder geeignet. Sie ist stressabbauend, verspannungslösend, löst Blockaden und verbessert die Konzentrationsfähigkeit.

Heidi Büchel träumte immer davon, in einem alten Haus etwas zu bewirken. Das kann sie nun seit einigen Wochen in der Dorfstrasse 7 in Ruggell. Eines der ältesten Häuser in Ruggell wurde mit viel Liebe und Freude zum Detail zu einem Wohlfühlhäuschen. Nun hat sie auch mehr Platz und vor allem die Möglichkeit, individuell zu arbeiten. Das Ambiente ist voll Harmonie und Nostalgie. Es ist ihr wichtig, beides zu verbinden. Die Klienten sollen sich wohlfühlen und die Zeit bei ihr geniessen.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag nach Terminabsprache. Individuell auch am Abend.



Studio ALEKA
Dorfstrasse 7, Ruggell
Tel. 373 17 86

www.aleka-massagen.com
info@aleka-massagen.ch

Teilnahme Wertungsspiel und Sommerausklang

Am Samstag, 27. Juni 2015 nahm der Musikverein Frohsinn am Wertungsspiel anlässlich des 68. Liechtensteiner Verbandsmusikfests in Eschen teil. Insgesamt nahmen fünf Musikvereine aus Liechtenstein sowie drei Vereine aus dem benachbarten Ausland teil. Als einziger Teilnehmer in der dritten Stärkeklasse erreichte der Musikverein Frohsinn mit den zwei Konzertstücken "La Cittadella" von Kees Vlak und "Arizona" von Franco Cesarini mit 82,5 Punkten ein sehr gutes Ergebnis. Gleichentags erhielten fünf Jungmusikanten nach erfolgreicher theoretischer und praktischer Prüfung mit ihrem Instrument das Jungmusiker-Leistungsabzeichen (kurz JMLA): Marc Wurster (Waldhorn, Junior), Nina Oehri (Querflöte, Bronze), Yanik Beck (Trompete, Bronze), Luca Beck (Oboe, Bronze) und David Dolzer (Posaune, Silber).

Neben diesen tollen Ergebnissen aus dem Wertungsspiel und der Jungmusikanten feierte der Musikverein Frohsinn am Tag darauf am offiziellen Verbandstag gleich vier Jubilare: Geehrt wurden für 30 Jahre aktive Vereinszugehörigkeit Barbara Hoop, für 35 Jahre

Klaus Tschui und für stolze 50 Jahre Bertram Oehri. Der vierte Jubilar für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit, Philipp Büchel, konnte am Verbandsfest leider nicht teilnehmen.

Gefeiert wurden an diesem Sonntag dennoch alle Jubilare und Bertram Oehri überraschte seine Jubilarenkollegin und -kollegen sowie die Gratulantin, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, mit einer Traktorfahrt vom Verbandsmusikfest zurück nach Ruggell.

Am Freitag darauf, den 3. Juli 2015, folgte der Ausklang des Musikvereins vor den Sommerferien anhand eines Platzkonzertes unter der Dorflinde. Trotz heisser Temperaturen von bis zu 35 Grad durfte der Verein sehr viele Gäste begrüßen. Mit Wurst und Brot sowie vielen kühlen Getränken genossen die Gäste gemeinsam mit den Musikanten einen musikalisch, gemütlichen und geselligen Abend.

www.mvruggell.li



Aus dem MGV-Kirchenchor

Der MGV-Kirchenchor Ruggell bedankt sich bei allen Einwohnern von Ruggell, die den Verein bei der kürzlichen Passivsammung mit einer Spende unterstützt haben. Die erhaltenen Beiträge helfen sehr, die Aufgaben in der Gemeinde vorzubereiten und durchzuführen.

Auch die Sänger des Männerchors hatten Sommerpause. Aber bereits am Tag vor dem Staatsfeiertag, am Freitag, 14. August 2015 stand der nächste Einsatz an, nämlich die Abendmesse mit Kräutersegnung. Ein grösserer Anlass ist dann die Aufführung einer Orchestermesse an Allerheiligen, dem 1. November 2015, der in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt.

www.mgv-ruggell.com





Singgruppe Ruggell-Gamprin an ihrem Auftritt in Gamprin



v.l. Anita Marxer, Beisitzerin; Käthy Meyerhans, Vize-Präsidentin; Irmgard Kind, Präsidentin; Ria Burgler, Schriftführerin; Tanja Blumenthal, Kassierin

"Ab in den Urlaub"

Frühsommerkonzert der Singgruppe Ruggell-Gamprin

Als Schlusspunkt des Familien- und Kulturtags hielt die Singgruppe Ruggell-Gamprin am 30. Mai 2015 ihr Frühsommerkonzert ab. Der Gemeindesaal Gamprin war gut gefüllt und die Kinder freuten sich über die vielen Zuhörenden. Von der Bühne aus wurde den Eltern und anderen bekannten Gesichtern kräftig gewinkt.

Die Piccolinos und Cantandos eröffneten gemeinsam das Konzert unter dem Motto "Ab in den Urlaub". Es wurde eine Stunde lang mit viel Enthusiasmus gesungen und sogar über Sonnenbrand und Sonnenstich gerappt. Im Anschluss genossen die Sängerinnen und Sänger ihr wohlverdientes Eis. Und beim gemütlichen Apéro konnten die Gäste den Familien- und Kulturtag ausklingen lassen.

Das Konzert war ein voller Erfolg. Vielleicht ist das eine oder andere Kind auf den Geschmack gekommen und möchte auch gerne bei uns mitsingen?

Die Probezeiten und alle anderen wichtigen Infos können auf www.singgruppe.li entnommen werden.



Rückblick Frauenchor

Anlässlich unserer Generalversammlung im März 2015 durften wir auf ein aktives und schönes Vereinsjahr zurückblicken. In besonderer Erinnerung bleiben uns das spezielle Konzert auf dem Bangshof sowie das 2. Ruggeller Adventssingen. Wir waren auch kirchlich im Einsatz: Karfreitag, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Erntedank, Gottesdienst anlässlich der Fahnenweihe Musikverein Frohsinn, Messe für verstorbene Mitglieder sowie Mitternachtsmette.

Erfreulicherweise wurden an der Generalversammlung jene Vorstandsmitglieder, deren Mandate abgelaufen waren, wiedergewählt. Somit gab es keine Änderung im Vorstand.

Das neue Vereinsjahr 2015 begann bereits mit dem Passionskonzert, welches wir zusammen mit dem MGV in der Pfarrkirche Ruggell durchführten. Kirchlich haben wir heuer neben Fronleichnam auch den Firmgottesdienst gesanglich mitgestaltet.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich unsere Chorreise ins Tessin mit der gesanglichen Umrahmung des Sonntags-Gottesdienstes in der Chiesa parrocchiale dei Santi Pietro e Paolo in Ascona im Juni.

Der Frauenchor Ruggell feiert im kommenden Jahr sein 20-jähriges Bestehen – gegründet am 8. März 1996. Wir freuen uns schon auf unser Jubiläumsjahr und haben den Termin für unser Jubiläumskonzert auf Samstag, 24. September 2016 gesetzt.

Die Sommerpause haben wir sehr genossen und die Proben am Donnerstag, 20. August 2015 wieder aufgenommen. Interessierte Sängerinnen sind herzlich zu einer "Schnupper-Probe" eingeladen.

www.frauenchor-ruggell.com





v.l. Norbert Gärtner und Ludwig Büchel

Ehrungen, Spenden und Glückwünsche

Anlässlich der Eröffnung der Tennissaison 2015 durfte Othmar Heeb, Präsident des Tennisklubs Ruggell, zwei verdiente Vereinsmitglieder ehren und den beiden ehemaligen Vorstandsmitgliedern Ludwig Büchel und Norbert Gärtner die Urkunden zu ihrer Ehrenmitgliedschaft überreichen. In seiner Laudatio dankte er Ludwig Büchel als Gründungsmitglied, zweimaligen Präsidenten, Sprecher der Baukommission des Tennishauses und für seine 19 Jahre als Spielleiter. Norbert Gärtner dankte er für seine 17 Jahre als Aktuar des Vorstands, während denen er 197 Vorstandsprotokolle, 17 GV-Protokolle, zahlreiche Jahres- und Presseberichte, Werbebotschaften und unzählige Bilder vom Tennissehen geschaffen hat.



Nebst den Ehrungen hatte der Präsident die Freude, Daniel Triet für die willkommene Spende von sechs Sonnenschirmen zu danken. "Last but not least" durfte er noch die Interclubmannschaft Senioren 45+ zu ihrem Aufstieg in die 2. Liga beglückwünschen.

www.tcruggell.li



Startklar für die neue Saison

Die 1. Mannschaft des FC Ruggell konnte die Saison nach einer starken Rückrunde auf dem guten 3. Platz in der 3. Liga – Gruppe 2 abschliessen. Im Sommer ist es zu einem Trainerwechsel gekommen. Neu wird die Mannschaft von Vito Troisio trainiert, welcher bereits früher für den FC Ruggell als Spieler und Juniorentrainer aktiv war. Wie es im Fussball so ist, haben einige Spieler das Team verlassen und andere sind neu hinzugekommen. Besonders erwähnenswert ist der Abschied von Mark Frommelt, welcher über zehn Jahre in Diensten der 1. Mannschaft stand und nun in die 2. Mannschaft wechselt, um dort seine Erfahrung an die jungen Spieler weiterzugeben.

Die Mannschaft steckt bereits seit Anfang Juli 2015 in der Vorbereitung und ist heiss auf die neue Spielzeit, wo man wiederum vorne mitspielen möchte. Mit grosser Freude durfte dank der langjährigen Partnerschaft mit der Marxer Gastrochem AG, der CNC Mechanik AG und der Enderelektrik AG ein neues Dress in Empfang genommen werden, welches nochmals einen Motivationsschub verleihen dürfte. Herzlichen Dank dafür den Sponsoren!

Auch die 2. Mannschaft geht mit einem veränderten Gesicht in die neue Fünftliga-Saison. Das Trainergespann mit Andreas Marxer und Daniel Eberle hat es verstanden, viele junge Spieler für die 2. Mannschaft zu begeistern. Nachdem sie im Frühjahr mit einem recht dünnen Kader auskommen mussten, dürften diese Sorgen nun der Vergangenheit angehören und der Blick kann wieder nach vorne gerichtet werden.

Die Mannschaften des Fussballclubs, welche mit vielen Spielern aus Ruggell und Umgebung gespickt sind, freuen sich über jeden Besuchenden im Freizeitpark Widau. Los gehts wieder Mitte August.

35. LKW-Schülerturnier

Am Sonntag, 17. Mai 2015 fand das 35. LKW-Schülerturnier des FC Ruggell statt. In drei Schüler- und einer Kindergarten-Kategorie spielten fast 300 Kinder um die Siegerpokale im Freizeitpark Widau.

Bei idealen Wetterbedingungen ging es um 10.00 Uhr los. In der Kindergarten-Kategorie mit 25 Kindern spielten vier Ruggeller Teams. Spass und Freude am Spiel standen hier im Vordergrund. Somit wurden bei der anschliessenden Siegerehrung auch nur Gewinner geehrt. Allen Kids wurden von Marco Öhri, Leiter Kinderfussball, ein Schreibset und Minipics überreicht.

Bei den Schülern ging es neben dem Spass aber auch um den Turniersieg. Es wurde in drei Kategorien gespielt (Schüler 1, Schüler 2, Schüler 3). Auf sechs Spielfeldern wurden fast 70 Partien ausgetragen, was eine gute Organisation voraussetzte. In spannenden Spielen mit lauter Zuschauerkulisse ging es bereits vor dem Mittag in allen Matches hoch zu und her.



1. Mannschaft Saison 2015/16

Hinten v.l. Vito Troisio (Trainer), Manuel Ritter, Stefan Bischof, Stefan Maag, Benjamin Hasler, Christoph Augsburg

Mitte v.l. Akif Cengiz (Co-Trainer), Philipp Augsburg, Oliver Spalt, Fabio D'Elia, Simon Maag, Nicola Kollmann, Colin Haas, Jürgen Walser (Goalietrainer), Sandro Guntli (Coach)

Vorne v.l. Dominik Meier, Marco Wolfinger, Florian Heeb, Pirmin Marxer, Michael Marxer, Fabian Rupf, Marco Oehri, Alban Xhymshiti, Sandro Hasler

Auf dem Foto fehlen: Laurin Kind, Alexander Marxer, Jouelle Jacobs (Physio), Daniel Elmer, Constantin Marxer, Sercan Altundal



Kindergarten-Kategorie

Im Anschluss an eine kurze Mittagspause waren die Schüler nochmals aktiv. In den Kategorien Schüler 1 und 2 musste jedes Team vier Gruppenspiele absolvieren und je nach Rangierung in den Gruppenspielen noch ein Finalspiel. Bei den Schülern 1 hiess das Spiel um den ersten Platz "Feuerkicker" gegen den "USV". Nach der regulären Spielzeit hiess es nach einem spannenden Spiel drei zu drei. Im Penaltyschiessen hatten die Feuerkicker das Glück auf ihrer Seite und konnten drei von fünf Penalties verwandeln.

Im Spiel um den Sieg in der Kategorie Schüler 2 waren zwei Gampriner Teams Kontrahenten. "Die unglaublichen Fussballspieler" konnten sich letztlich durchsetzen und das Spiel für sich entscheiden.

In der Kategorie Schüler 3 haben sieben Teams "jeder gegen jeden" gespielt. Am Ende stand das Team "Inferno Dogs" mit fünf Siegen und einem Unentschieden zuoberst in der Tabelle.

Dank der Fairness aller waren die Spiele nie ein Problem. Die als Spielleiter fungierenden Junioren und Funktionäre des FC Ruggell waren sehr zufrieden.

Dieses Jahr wurde wieder das Team mit dem originellsten Tenue mit einem "Spezialpreis" prämiert.

Der zweiköpfigen Jury mit Heinz Biedermann und Jürgen Hasler fiel es nicht leicht aus 17 Teams das originellste Tenue zu küren. Letztlich haben sie sich für das Team "Little Monsters" aus Gamprin entschieden.

Zur Siegerehrung war als Vertreter der LKW wieder Gaston Jehle auf der Widau. Er wurde bei der Preisverteilung von Helga Marxer, Leiterin Veranstaltungen, und Marco Öhri, Turnierleitung, unterstützt. Besten Dank an alle, die zum Gelingen des 35. LKW-Schülerturniers beigetragen haben.

Fotos unter www.fcuggell.li / Fotogalerie.





Kommission BeWegung-Begegnung

Kaminfeuergespräch: "Spiel- und Freiräume für Jugendliche oder Kinder"

Das Kaminfeuergespräch wurde dieses Jahr in den Räumen des Pfarrhofs in Meiningen durchgeführt. Mit 42 Teilnehmenden war der Anlass sehr gut besucht. Das diesjährige Thema "Spiel- und Freiräume für Jugendliche oder Kinder" war sehr spannend und die drei Referenten haben die unterschiedlichen Aspekte ihrer Tätigkeit vorgestellt.

Margot Sele, Ombudsfrau für Kinder und Jugendliche der Kinderlobby Liechtenstein, stellte den Kinder- und Jugendbericht 2011 vor, der im Rahmen des Länderberichts Liechtensteins beim UN-Ausschuss für die Rechte des Kinds in Genf eingereicht wurde. Dabei wurden rund 1'100 junge Menschen im Alter von sieben bis 25 Jahren zu ihrer Lebenssituation befragt. Frau Sele erläuterte spannende Erkenntnisse aus diesem Bericht.

Andrea Fäh, Sozialamt des Kantons St.Gallen / Abteilung Kinder und Jugendliche, erzählte aus ihrer Arbeit und Koordination mit den jeweiligen Jugendarbeitern von Ort.

Günther Weiskopf ist Inhaber vom "Büro für Spielräume" in Lustenau. Im Land Vorarlberg ist ein Gesetz verabschiedet worden, das jede Gemeinde verpflichtet, ein SpielRaumKonzept (SRK) zu erstellen. SRK enthalten grundsätzliche Aussagen über die Spiel- und Freiräume einer Gemeinde. Die Beteiligung der Bevölkerung bei der Entwicklung des SRKs, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, stellt dabei ein wesentliches Merkmal dar. Ein SRK ist somit zukunftsorientiert und verkörpert einen Gewinn für die Gemeinde. Die Einbeziehung der BürgerInnen, im Speziellen der Kinder und Jugendlichen, stärkt die soziale Gemeinschaft und fördert auch für die Zukunft Engagement in der und für die

Gemeinde. Günther Weiskopf brachte uns einige ausgeführte Projekte sowie SRK näher und erklärte uns auch, dass es nicht immer einen perfekt gestalteten Spielplatz für die Kinder benötigt, sondern auch andere Freiräume für Kinder und Jugendliche notwendig sind.

Im Anschluss an die drei Referate wurde in einer Fragerunde die Diskussion rege benutzt. Beim anschliessenden Apéro konnte noch weiter über dieses spannende Thema diskutiert werden. Dabei wurde wiederholt festgestellt, dass jedes Land seine eigenen Ansätze für ein und dasselbe Thema hat und darum ein Austausch über die Grenzen hinweg für alle sehr hilfreich ist.

Manuel Schöb, Kommission BeWegung-Begegnung

www.bewegung-begegnung.net

Bewegung
Begegnung

Schweizerische Polizeiradmeisterschaften erfolgreich durchgeführt

Bei Sonnenschein und schönstem Wetter wurden am Donnerstag, 11. Juni 2015 die 9. Schweizerischen Polizeiradmeisterschaften in Ruggell durchgeführt. Mit diesen Meisterschaften wurde erstmals ein nationaler Polizeisportanlass im Fürstentum Liechtenstein ausgerichtet. Knapp 220 Polizistinnen und Polizisten aus der Schweiz und Liechtenstein nahmen daran teil. Die Landespolizei organisierte diesen speziellen Anlass mit einem OK-Team, welches von Rafael Bayer geleitet wurde.



Vor dem Start übergibt Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle mit Polizeichef Jules Hoch (rechts) dem Ehrenstarter Prinz Joseph Wenzel Maximilian Maria von und zu Liechtenstein, Graf zu Rietberg als Geschenk ein Radtrikot der Landespolizei.

v.l. Prinz Joseph Wenzel Maximilian Maria von und zu Liechtenstein, Graf zu Rietberg, Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle, Polizeichef Jules Hoch

Bereits am Mittwochabend reisten sehr viele Radsportlerinnen und Radsportler nach Ruggell an, um ihre Startnummern zu holen und eine erste Streckenbesichtigung zu machen. Für die Landespolizei starteten Rafael Bayer, Reto Bischof und Peter Elkuch beim Strassenrennen sowie Gino Blumenthal, Markus Kindle und Michael Tziotzios bei den MTB-Fahrern.

Nach einer Begrüssung der Fahrerinnen und Fahrer – neben Polizeichef Jules Hoch war auch die Vorsteherin von Ruggell Maria Kaiser-Eberle vor Ort – wurde am Donnerstag, um 9.15 Uhr der Startschuss des Strassenrennens von seiner Durchlaucht Prinz Wenzel abgefeuert. Um 13.45 Uhr wurden dann die Mountainbiker auf die anspruchsvolle Strecke geschickt. In beiden Rennen wurde in vier Herren- und einer Damenkategorie gestartet. Grosse Unterstützung bekamen die Sportlerinnen und Sportler auch durch die Kindergarten- und Primarschüler, welche lautstark Stimmung machten.

Beim Strassenrennen mussten 67 bzw. 52 Kilometer absolviert werden. Dabei konnte sich Rafael Bayer aus Eschen sehr gut in Szene setzen. Er wurde im Vorfeld auch als einer der Favoriten gehandelt und erreichte am Schluss den vierten Rang in der Gesamtwertung. Auch die beiden anderen Fahrer der Landespolizei, Peter Elkuch aus Schellenberg und Reto Bischof aus Ruggell, konnten mit dem Feld mithalten und erreichten die Plätze 21 und 40 von 88 Gestarteten. Beim MTB-Rennen schlugen sich

die Bikefahrer der Landespolizei ebenfalls sehr gut. Die Strecke bis in die "Studa" hinauf war sehr anspruchsvoll, dabei mussten 20.4 bzw. 16.3 Kilometer bewältigt werden. Markus Kindle aus Eschen wurde 59., Michael Tziotzios aus Triesen 63. und Gino Blumenthal aus Mauren 82. von über 100 Teilnehmern. Für alle drei war es ein tolles Erlebnis, denn bis anhin hatten sie noch nie an einem MTB-Rennen teilgenommen.

Die Schweizerischen Polizeiradmeisterschaften waren ein sehr gut organisierter Anlass, der bei schönstem Frühlingswetter stattfand, tollen Sport bot und glücklicherweise auch ohne Verletzte und Probleme über die Bühne ging. Dies war jedoch nur dank der unkomplizierten und grosszügigen Unterstützung der Gemeinde Ruggell und der radbegeisterten Ruggeller Bevölkerung möglich.

Die Landespolizei bedankt sich auf diesem Weg sowohl bei den Gemeindeverantwortlichen wie auch bei allen Bewohnern von Ruggell ganz herzlich für die grosse Unterstützung bei der erstmaligen Durchführung von Schweizerischen Polizeimeisterschaften in Liechtenstein.

Landespolizei Vaduz



Mitarbeitendenausflug ins Appenzell

Am Freitag, 29. Mai 2015 sammelten sich alle Mitarbeitenden der Gemeinde beim Rathaus, um mit dem Bus nach Appenzell zu fahren. Angekommen im Zentrum und geteilt in zwei Gruppen, folgte gleich eine interessante Stadtführung. Die netten Frauen zeigten uns alle Sehenswürdigkeiten, die das Dorf zu bieten hat. Darauf folgte eine Führung in der GOBA Produktionsfabrik, welche unter anderem die bekannten Flaudergetränke auf den Markt brachte. Die Führung war sehr beeindruckend und am Schluss gab es eine bemerkenswerte Verkostung. Nach dem langen Tag hatten alle grossen Hunger und so brachen wir zum Restaurant "Hoher Hirschberg" auf. Der 45-minütige Weg bis zum Restaurant war einer Wanderung im Gebirge sehr ähnlich. Die Motivation fast verloren und vom Hunger gequält, kamen wir beim Restaurant an. Das Essen war zünftig und sehr fein. Um 22.00 Uhr ging es wieder abwärts und wir fuhren zurück ins Ländle. Es war ein sehr gelungener, abwechslungsreicher und lustiger Tag.

Maximilian Hasler, Lernender



Empfang der erfolgreichen Athletinnen und Athleten

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle empfing am 12. Juni 2015 gemeinsam mit den Gemeinderäten die erfolgreichen Ruggeller Athletinnen und Athleten, die an den Kleinstaatenspielen in Island im Einsatz standen, zu einem Apéro im Restaurant Tang.

Vor allem die Ruggeller Judokas räumten in Island ab. Für eine ausserordentliche Leistung wurde David Büchel geehrt, der im Einzel mit der Goldmedaille und gemeinsam mit Matthias Rietzler im Teamwettbewerb mit der Bronzemedaille ausgezeichnet wurde. Hervorragend war ebenfalls die Leistung von Judith Biedermann, die für ihre starken Judokämpfe die Silbermedaille in Empfang nehmen durfte. Ebenfalls erstklassig war die Leistung von ihrer älteren Schwester Regina Biedermann, die in einem dramatischen Kampf knapp an den Medaillen vorbeischrämte. "Kopf hoch und weiterkämpfen" hiess es da von Maria Kaiser-Eberle im wahrsten Sinne des Wortes. Schlussendlich konnte auch Simone Michlig in ihrer Disziplin der Leichtathletik (Rennen über 1'500 und 5'000m) überzeugen und viele Gratulationen entgegennehmen, auch wenn es trotz persönlicher Bestleistung nicht für eine Medaille gereicht hatte.

Gleichzeitig verabschiedete die Gemeindevertretung mit zahlreichen Erfolgswünschen an diesem Abend die Judokas David Büchel und Judith Biedermann, die bereits weiter an die European Games 2015 nach Baku reisten.



"Polle" mit gratis Hot-Dogs zu Besuch

In Zusammenarbeit mit dem Königlich Dänischen Konsulat besuchte am Donnerstag, 18. Juni 2015, von 16.00 bis 19.00 Uhr "Polle" die Gemeinde Ruggell. "Polle" ist ein typisch Dänischer Hot-Dog-Wagen, der sich direkt vor dem REC platzierte. Die Dänin Fanny Posselt reist mit ihrem Hot-Dog-Wagen quer durch die Welt, verteilt gratis Hot-Dogs und sammelt Spenden für Hilfsprojekte in Indien.

Viele folgten der Einladung oder liessen sich spontan nach dem Einkauf dazu verführen. Die Hot-Dogs waren sehr fein und der eine oder andere nutzte die Gelegenheit, sich mit Fanny Posselt oder ihrem Mitarbeiter Claudio Amdisen über ihr Engagement zu unterhalten.

slowUp – Jubiläumsrückblick

Der 10. slowUp Werdenberg-Liechtenstein ist Geschichte. Leider spielte das Wetter bei diesem Jubiläumsanlass nicht wie gewünscht mit. Dieses Jahr konnten dennoch rund 2'021 Personen (gem. Zählung an der Kreuzstrasse) in Ruggell gezählt werden. Dank der vielen Bewohnenden aus Ruggell und der nahen Umgebung war unser Festplatz trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht. Wir durften von einigen Besuchern positive Rückmeldung aufgrund der vielseitigen Angebote entgegennehmen.

Ein herzlicher Dank dem Ruggeller Organisationskomitee und all den Mitwirkenden. Ein besonderer Dank ergeht heuer an Marius von der Jagdkappelle. Er sorgte mit seinem Rahmenprogramm bei den Kindern für tolle Stimmung und lud gleichzeitig Jung und Alt mit seinen Liedern zum Mitsingen ein.

www.slowup-werdenberg-liechtenstein.ch



Glückwünsche

Gratulation an die Eltern aller Neugeborenen

22. Februar 2015

Luisa Florentina, der Sylvia Kind und des Martin Ott

27. Februar 2015

Valentina, der Katarina Vogt

18. März 2015

Sandra, der Antonia und des Daniel Büchel

06. April 2015

Valentin Niklaus, der Larissa und des Thomas Mathis

07. April 2015

Marco, der Filomena und des Omar Cardia

28. April 2015

Josepha Paula, der Viktoria und des Shane Hasler

28. Mai 2015

Laura, der Petra und des Heinz Hanselmann

07. Juli 2015

Marina Sofia und Dennis Alexander, der Valeriya
und des Markus Grassmayr

Glückwünsche an die Jungvermählten

08. Mai 2015

Christine Hoop und Silvio Pasquale

20. Mai 2015

Sandra Hilti und Philipp Büchel

20. Mai 2015

Caroline Frick und Stephan Schraner

01. Juni 2015

Kathrin Nescher und Moritz Stützel

26. Juni 2015

Claudia Längle und Oliver Cubela

10. Juli 2015

Monika Marxer und Matthias Büchel



Am 107. Landesfeuerwehrtag am 13. Juni 2015 in Mauren wurde German Hasler für seine 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell gebührend gefeiert. Zugleich wurde er zum Verbandsehrenmitglied ernannt. Herzliche Gratulation!

Gratulationen



80. Geburtstag

Franz Oehry, Bogengasse 30
06. Juli 2015



85. Geburtstag

Hugo Heeb, Landstrasse 52
26. April 2015



85. Geburtstag

Karlheinz Schädler, Rotengasse 71
05. Mai 2015



85. Geburtstag

Maria Büchel-Metzler, Wieslegasse 9
12. Juni 2015

† Leider verstarb die Jubilarin Maria Büchel-Metzler
überraschend für uns alle am 26. Juli 2015.

Veranstaltungskalender und Feiertage

September

- 05. Zukunftskonferenz "Wohnen und Leben im Alter", Ruggell
- 06. Reiseziel Museum, Küefer-Martis-Huus
- 08. Mariä Geburt
- 08. Seniorenausflug
- 12./13. Clubmeisterschaften, Einzel Damen und Herren, Tennis Club Ruggell
- 13. Familiengottesdienst, Pfarrkirche
- 19. Ministrantentag
- 19./20. Unterländer Doppelmeisterschaft, Damen-, Herren- und Mixed-Doppel, Tennis Club Ruggell
- 20. Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Musikverein Frohsinns
- 27. Erntedankfest
- 27. Eröffnung "Triennale Liechtenstein", Küefer-Martis-Huus

Oktober

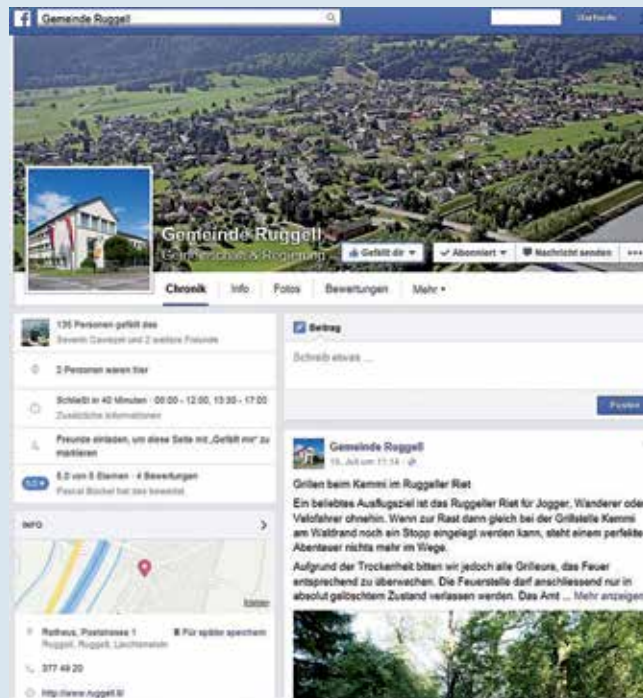
- 03. Lange Nacht der Museen, Küefer-Martis-Huus
- 04. Saisonabschluss Tennisplausch für jedermann, Tennis Club Ruggell
- 09. Lagerabschlusskonzert der Jugendmusik Ruggell
- 17. Jungbürgerfeier Landesebene auf Schloss Vaduz
- 19. Unternehmerapéro, Gemeindesaal
- 21. Törggelen mit den Gemeinden Gamprin und Schellenberg, Seniorenkommission

November

- 01. Allerheiligen, Totengedenkfeier
- 07. Jungbürgerfeier Gemeindeebene
- 13. Eröffnung der Ausstellung "Der Wolf", Küefer-Martis-Huus
- 15. Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des MGV-Kirchenchors
- 21. Video-Grandprix, Küefer-Martis-Huus
- 21. Herbstkonzert Musikverein Frohsinn
- 24. Seniorenentreeff im Küefer-Martis-Huus
- 25. Zukunftskonferenz "Wohnen und Leben im Alter", Schellenberg
- 27. Eröffnung der Ausstellung "WOLFGEOGRAPH", Küefer-Martis-Huus
- 28. Adventsmarkt, Parkplatz Musikhaus

Dezember

- 06. Nikolaustag
- 06. Weihnachtsfeier Senioren
- 08. Mariä Empfängnis
- 13. Weihnachtskonzert Singgruppe Ruggell-Gamprin, Pfarrkirche
- 24. Weihnachts-Familiengottesdienst, Pfarrkirche
- 25. Weihnachten
- 26. Stephanstag
- 31. Silvester



Wir sind auf Facebook!

Um alle Einwohnenden von Ruggell möglichst gut zu informieren, nutzen wir verschiedene Informationskanäle. Mit einem Auftritt auf Facebook wagen wir uns nun auf das Terrain der Social Media*. Diese werden immer wichtiger, auch um unsere jungen Einwohnenden zu erreichen. Aber nicht nur Junge, sondern auch immer ältere Einwohnende nutzen das Angebot der Social Media rege.

Mit dem Einverständnis des Gemeinderats wird es bis Ende Jahr 2015 eine Testphase geben, wie dieser Informationskanal von den Interessierten genutzt wird. Natürlich werden wir uns bemühen, euch stets mit aktuellen Informationen auf Facebook zu versorgen. Dazu tauschen wir uns auch regelmässig mit der Gemeinde Triesenberg aus, die als Erste einen Auftritt in Facebook wagten.

Auf das Echo und die Rückmeldungen sind wir sehr gespannt. Wir freuen uns jetzt schon auf euer "Gefällt mir" auf www.facebook.com/ruggell.

**Social Media (auch soziale Medien) bezeichnen digitale Medien und Technologien, die es Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu erstellen.*



gemeinderuggell

Gemeindeverwaltung

Poststrasse 1

Tel. 377 49 20

info@ruggell.li

www.ruggell.li